

# ANIM 2015 BERLIN

## 32. JAHRESTAGUNG



der Deutschen Gesellschaft für  
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin (DGNI)



und der Deutschen  
Schlaganfall-Gesellschaft (DSG)

## 29.-31. JANUAR 2015 **BERLIN**

**Tagungspräsident**  
Prof. Dr. Cornelius Weiller

Neurologische Universitätsklinik Freiburg

**Tagungssekretär**  
Dr. Wolf-Dirk Niesen

HAUPTPROGRAMM

[www.anim.de](http://www.anim.de)



## Zur Schlaganfallprophylaxe bei Vorhofflimmer-Patienten\*

### ÜBERLEGENHEIT

bei  
Schlaganfällen/  
systemischen  
Embolien  
vs. Warfarin<sup>1</sup>

### ÜBERLEGENHEIT

bei  
schweren  
Blutungen  
vs. Warfarin<sup>1†</sup>

# ELIQUIS® VERBINDET BEIDES

ELIQUIS® bietet eine signifikante Reduktion von Schlaganfällen/systemischen Embolien und schweren Blutungen vs. Warfarin.<sup>1†</sup>

Eliquis®  
Apixaban

ELIQUIS® (Apixaban): Ein oraler direkter Faktor-Xa-Inhibitor, der zur Prophylaxe von Schlaganfällen und systemischen Embolien bei erwachsenen Vorhofflimmer\*-Patienten mit einem oder mehreren Risikofaktoren angezeigt ist, wie Schlaganfall oder transitorische ischämische Attacke (TIA), Alter  $\geq 75$  Jahre, Hypertonie, Diabetes mellitus, symptomatische Herzinsuffizienz (NYHA-Klasse  $\geq$  II).<sup>2</sup>

\* Patienten mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern und einem oder mehreren Risikofaktoren.

† Schwere Blutungen und Gesamtmortalität waren die wichtigsten sekundären Endpunkte in der ARISTOTLE-Studie und sind entsprechend einer vorab festgelegten hierarchischen Test-Strategie getestet worden, um den Typ-I-Fehler in der Studie möglichst niedrig zu halten.

**Literaturangaben:** 1. Granger CB et al. *N Engl J Med* 2011; 365: 981–992. 2. ELIQUIS® (Apixaban) Fachinformation.

**Eliquis 2,5 mg** Filmtabletten. **Eliquis 5 mg** Filmtabletten. **Wirkstoff:** Apixaban. **Zusammensetzung:** Wirkstoff: 2,5 mg bzw. 5 mg Apixaban. Sonst. Bestandteile: Lactose, Mikrokrystalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Natriumdodecylsulfat, Magnesiumstearat, Lactose-Monohydrat, Hypromellose, Titandioxid, Triacetin, Eliquis 2,5 mg zusätzlich: Eisen(III)-hydroxid-oxid x H<sub>2</sub>O; Eliquis 5 mg zusätzlich: Eisen(III)-oxid. **Anwendungsgebiete:** Schlaganfall o. systemischen Embolien bei erw. Pat. mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern u. einem o. mehreren Risikofaktoren, wie Schlaganfall o. TIA in der Anamnese, Alter  $\geq 75$  Jahren, Hypertonie, Diabetes mellitus, symptomatische Herzinsuffizienz (NYHA Klasse  $\geq$  II). Behandlung v. tiefen Venenthrombosen (TVT) u. Lungenembolien (LE) sowie Prophylaxe v. rezidivierenden TVT und LE bei erw. Eliquis 2,5 mg zusätzlich: Prophylaxe venöser Thromboembolien bei erw. Pat. nach elektiven Hüft- o. Kniegelenkersatzoperationen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gg. den Wirkstoff o.e.d. sonst. Bestandteile; akute klinisch relevante Blutung; Lebererkrankungen, die mit einer Koagulopathie u. einem klinisch relevanten Blutungsrisiko verbunden sind. Läsionen o. klinische Situationen, falls sie als signifikanter Risikofaktor für eine schwere Blutung angesehen werden (z. B. akute o. kürztl. aufgetretene gastrointestinale Ulzerationen, maligne Neoplasien m. hohem Blutungsrisiko, kürztl. aufgetretene Hirn- o. Rückenmarksverletzungen, kürztl. erfolgte chirurgische Eingriffe an Gehirn, Rückenmark o. Augen, kürztl. aufgetretene intrakranielle Blutungen, bekannte o. vermutete Ösophagusvarizen, arteriovenöse Fehlbildungen, vaskuläre Aneurysmen o. größere intraspinale o. intrazerebrale vaskuläre Anomalien, Gleichzeitige Anwendung anderer Antikoagulanzen z. B. unfraktionierter Heparine, niedermol. Heparine, Heparinderivate, orale Antikoagulanzen außer bei Umstellung der Antikoagulation von o. auf Apixaban o. unfraktioniertes Heparin in Dosen, um die Durchgängigkeit e. zentralvenösen o. arteriellen Katheters zu erhalten. **Nebenwirkungen:** Häufig: Anämie; Blutungen am Auge (einschließlich Bindehautblutung); Blutungen, Hämatome; Epistaxis; Übelkeit; Gastrointestinale Blutung; Rektalblutung, Zahnfleischblutung; Hämaturie; Kontusion. Gelegentlich: Thrombozytopenie; Überempfindlichkeitsreaktionen, allergisches Ödem, anaphylaktische Reaktion; Gehirnlutung; Hypotonie (einschließlich Blutdruckabfall während des Eingriffs); Intraabdominalblutung; Hämoptyse; Hämorrhoidalblutung, Blutung im Mundraum, Hämatochezie; Erhöhung der Transaminasen, erhöhte Aspartat-Aminotransferase, erhöhte  $\gamma$ -Glutamyltransferase, abnormale Leberfunktionstests, erhöhte Blutwerte für alkalische Phosphatase, erhöhte Blutwerte für Bilirubin; Hautausschlag; Abnormale vaginale Blutung, urogenitale Blutung; Blutung an der Applikationsstelle; Okkultes Blut positiv; Postoperative Blutung (einschließlich postoperatives Hämatom, Wundblutung, Hämatom an Gefäßpunktionsstelle und Blutung an der KatheterEinstichstelle), Wundsekretion, Blutungen an der Inzisionsstelle (einschließlich Hämatom an der Inzisionsstelle), intraoperative Blutung; Traumatische Blutung, Blutung nach einem Eingriff, Blutung an einer Inzisionsstelle. Selten: Blutung der Atemwege; Retroperitoneale Blutung; Muskelblutung; **Weitere Hinweise:** siehe Fachinformation. Verschreibungspflichtig. Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung über das nationale Meldesystem anzuzeigen. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Bristol-Myers Squibb/Pfizer EEIG, Bristol-Myers Squibb House, Uxbridge Business Park, Sanderson Road, Uxbridge, Middlesex UB8 3DH Vereinigtes Königreich **Stand:** Q3/2014

Organisation und Impressum .....	5
Programmkommission .....	6
Begrüßung der Tagungsleitung .....	7
Allgemeine Informationen	
Öffnungszeiten/Internet etc. ....	9
Vortragsannahme, Posterführungen .....	9
Fortbildungspunkte .....	10
Raum- und Ausstellerplan .....	11
Programmübersichten	
Donnerstag, 29. Januar 2015 .....	12
Freitag, 30. Januar 2015 .....	14
Samstag, 31. Januar 2015 .....	16
Sitzungen und Versammlungen .....	18
Fortbildungen für Ärzte	
Donnerstag, 29. Januar 2015 .....	19
Freitag, 30. Januar 2015 .....	21
Samstag, 31. Januar 2015 .....	23
Tutorials für Ärzte und Pflegepersonal	
Donnerstag, 29. Januar 2015 .....	24
Pflege- und Therapiesitzungen	
Donnerstag, 29. Januar 2015 .....	27
Freitag, 30. Januar 2015 .....	28
Samstag, 31. Januar 2015 .....	30

Wissenschaftliches Programm	
Donnerstag, 29. Januar 2015 .....	33
Freitag, 30. Januar 2015 .....	38
Samstag, 31. Januar 2015 .....	50
Posterführungen	
Samstag, 31. Januar 2015 .....	61
Abendprogramm .....	81
Industriesymposien	
Freitag, 30. Januar 2015 .....	82
Samstag, 31. Januar 2015 .....	84
Sponsoren .....	86
Aussteller .....	87
Medienkooperationen .....	89
Referenten und Vorsitzende .....	90

### Tagungsort und Termin

KOSMOS KG  
Karl-Marx-Allee 131a • 10243 Berlin  
29.–31. Januar 2015

### Tagungshomepage

[www.anim.de](http://www.anim.de)

### Wissenschaftliche Leitung

Deutsche Gesellschaft für NeuroIntensiv- und Notfallmedizin (DGN)  
Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft (DSG)

### Tagungspräsident

Prof. Dr. med. Cornelius Weiller  
Universitätsklinikum Freiburg  
Klinik für Neurologie und Neurophysiologie im Neurozentrum  
Breisacher Straße 64 • 79106 Freiburg

### Tagungssekretär

Dr. med. Wolf-Dirk Niesen  
Universitätsklinikum Freiburg  
Klinik für Neurologie und Neurophysiologie im Neurozentrum  
Breisacher Straße 64 • 79106 Freiburg

### Veranstalter

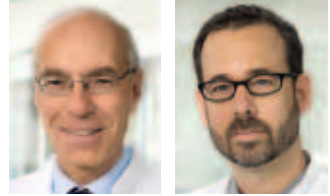
Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH  
Anja Kreuzmann  
Carl-Pulfrich-Straße 1 • 07745 Jena  
Tel. +49 3641 31 16-357 • Fax +49 3641 31 16-241  
[anim@conventus.de](mailto:anim@conventus.de) • [www.conventus.de](http://www.conventus.de)

### Programmerstellung

Design	<a href="http://www.krea.tif-design.de">www.krea.tif-design.de</a>
Druck	<a href="http://www.hesselingdruck.de">www.hesselingdruck.de</a>
Auflage	1.600
Redaktionsschluss	13. Januar 2015

- Prof. Dr. med. Otto Busse (Berlin)
- Prof. Dr. med. Martin Dichgans (München)
- Prof. Dr. med. Matthias Endres (Berlin)
- Prof. Dr. med. Andreas Ferbert (Kassel)
- Prof. Dr. med. Gerhard F. Hamann (Günzburg)
- Prof. Dr. med. Manfred Kaps (Gießen)
- Dr. med. Wolf-Dirk Niesen (Freiburg)
- Prof. Dr. med. Joachim Röther (Hamburg)
- Prof. Dr. med. Oliver W. Sakowitz (Heidelberg)
- Prof. Dr. med. Peter Schellinger (Minden)
- Prof. Dr. med. Erich Schmutzhard (Innsbruck/AT)
- Prof. Dr. med. Dr. h. c. Uwe Spetzger (Karlsruhe)
- Prof. Dr. med. Andreas Unterberg (Heidelberg)
- Prof. Dr. med. Horst Urbach (Freiburg)
- Prof. Dr. med. Cornelius Weiller (Freiburg)
- Prof. Dr. med. Christian Werner (Mainz)
- Prof. Dr. med. Manfred Westphal (Hamburg)

Sehr geehrte TeilnehmerInnen,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,



wir möchten Sie recht herzlich zur ANIM 2015 – Arbeitstagung NeuroIntensivMedizin, der 32. Auflage der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für NeuroIntensiv- und Notfallmedizin und der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft, vom 29.–31. Januar 2015 in unserer Hauptstadt Berlin begrüßen.

Auf die Teilnehmer warten Vorträge von über 170 Referenten aus den meisten Bereichen der neurologischen und neurochirurgischen Notfall- und Intensivmedizin, sowie aus dem auf der Tagung stets eng eingebundenen Pflegebereich. Sie werden sehen, dass es uns erneut gelungen ist ein sehr abwechslungsreiches, informatives und aktuelles Tagungsprogramm zu erstellen. Am Donnerstag hält das Programm vor allem für Pflegekräfte und Therapeuten, aber auch für Ärzte, ein umfangreiches Workshop-Angebot bereit, ebenso finden die ersten Teile der Fortbildung „Neuro-Intensiv-Kompakt“ statt, welche am folgenden Tag fortgesetzt werden. Der Freitag und Samstag stehen ganz im Zeichen aktueller Fragestellungen der Neurologie und Neurochirurgie, ergänzt durch Lunchsymposien sowie einer interessanten Ausstellung mit 34 Ständen.

Die Interdisziplinarität ist eine der größten Stärken der ANIM – Ärzte aller neuromedizinischen Fachrichtungen, Pflegekräfte und Therapeuten arbeiten immer enger zusammen, was zu einer qualitativ besonders hochwertigen und effizienten Neurointensiv- und Notfallmedizin führt, die Versorgungsqualität steigert und schlussendlich auch das wissenschaftliche Know-how fördert. Die ANIM-Tagung hat dieser Interdisziplinarität in der Vergangenheit Rechnung getragen und rückt diese immer mehr in den Vordergrund. Sie stellt ein Forum dar, das nicht nur der Fortbildung dient, sondern auch dem interdisziplinären Gedankenaustausch, um hierdurch die medizinische, pflegerische und wissenschaftliche Qualität in der Neurointensiv- und Notfallmedizin immer wieder aufs Neue voranzutreiben.

Einen der wichtigsten Schwerpunkte der „Freiburger“ ANIM in Berlin stellt der allgemeine intensivmedizinische Inhalt mit Besonderheiten im Bereich der Neurointensiv- und Notfallmedizin dar, zudem soll die Interaktion des zentralen und peripheren Nervensystems mit den anderen Organsystemen und die allgemeine Intensivtherapie in der Neuromedizin näher beleuchtet werden. Darüber hinaus wird vor dem Hintergrund der fortgesetzten Diskussionen um den Hirntod und die Hirntoddiagnostik erneut auch hierauf ein Schwerpunkt liegen. Die öffentlich geführte Auseinandersetzung erzeugt nicht nur gesamtgesellschaftlich sondern auch in der medizinischen Fachwelt eine zunehmende Verunsicherung, der mit klaren Aussagen entgegenzutreten ist. Mit der Jahrestagung in Berlin hoffen wir einen wichtigen Beitrag hierzu leisten zu können.

Wir freuen uns darauf, Sie auf der ANIM 2015 in Berlin zu begrüßen!

Herzlichst Ihre



Prof. Dr. med. Cornelius Weiller  
Tagungspräsident



Dr. med. Wolf-Dirk Niesen  
Tagungssekretär



## Öffnungszeiten

	Donnerstag	Freitag	Samstag
Check-In	09 <sup>00</sup> –19 <sup>30</sup> Uhr	07 <sup>30</sup> –19 <sup>15</sup> Uhr	07 <sup>30</sup> –17 <sup>00</sup> Uhr
Industrierausstellung	09 <sup>30</sup> –21 <sup>00</sup> Uhr	08 <sup>00</sup> –19 <sup>15</sup> Uhr	08 <sup>00</sup> –17 <sup>00</sup> Uhr
Posterausstellung	09 <sup>30</sup> –21 <sup>00</sup> Uhr	08 <sup>00</sup> –19 <sup>15</sup> Uhr	08 <sup>00</sup> –17 <sup>00</sup> Uhr
Vortragsannahme	09 <sup>00</sup> –19 <sup>30</sup> Uhr	07 <sup>30</sup> –19 <sup>15</sup> Uhr	07 <sup>30</sup> –17 <sup>00</sup> Uhr

## Garderobe

Es gibt die Möglichkeit, Garderobe und Gepäck kostenfrei abzugeben.

## Rauchen

In den Tagungsräumen herrscht striktes Rauchverbot!

## Catering

Während der Pausen stehen Ihnen im Bereich der Industrierausstellung kostenfrei Wasserspender zur Verfügung.

Im Foyer im Eingangsbereich sowie im Umlauf des Saales 1 finden Sie Bistrostationen für Selbstzahler. Die Bistrostation im Eingangsbereich ist ganztägig geöffnet, während der Mittagspausen öffnen zusätzlich die Stationen im Umlauf.

## Vortragsannahme

Die zentrale Vortragsannahme befindet sich in der „Künstlergarderobe“. Bitte folgen Sie der Ausschilderung.

## Posterführungen

Die Posterführungen finden am Samstag, den 31. Januar 2015 in der Zeit von 09<sup>45</sup>–11<sup>15</sup> Uhr im Umlauf statt.

## Internet

Eine kostenfreie Nutzung von W-LAN ist im gesamten Tagungsgebäude möglich. Die Zugangsdaten erhalten Sie vor Ort am Check-In.

## Fortbildungspunkte

### Fortbildungspunkte der Landesärztekammer Berlin

Teilnahme am 29. Januar 2015	6 Punkte	Kategorie B
Teilnahme am 30. Januar 2015	6 Punkte	Kategorie B
Teilnahme am 31. Januar 2015	6 Punkte	Kategorie B

Für die Zertifizierung werden die Teilnehmer gebeten, sich vor Ort täglich in die dafür vorgesehenen Listen einzutragen.

Die Fortbildungspunkte werden automatisch an die Landesärztekammer Berlin übermittelt. Für die Anrechnung der Punkte werden die Teilnehmer gebeten, durch Vorlage ihrer Teilnahmezertifikate bei ihren zuständigen Landesärztekammern selbst Sorge zu tragen.

### Fortbildungspunkte Registrierung beruflich Pflegender (RbP)

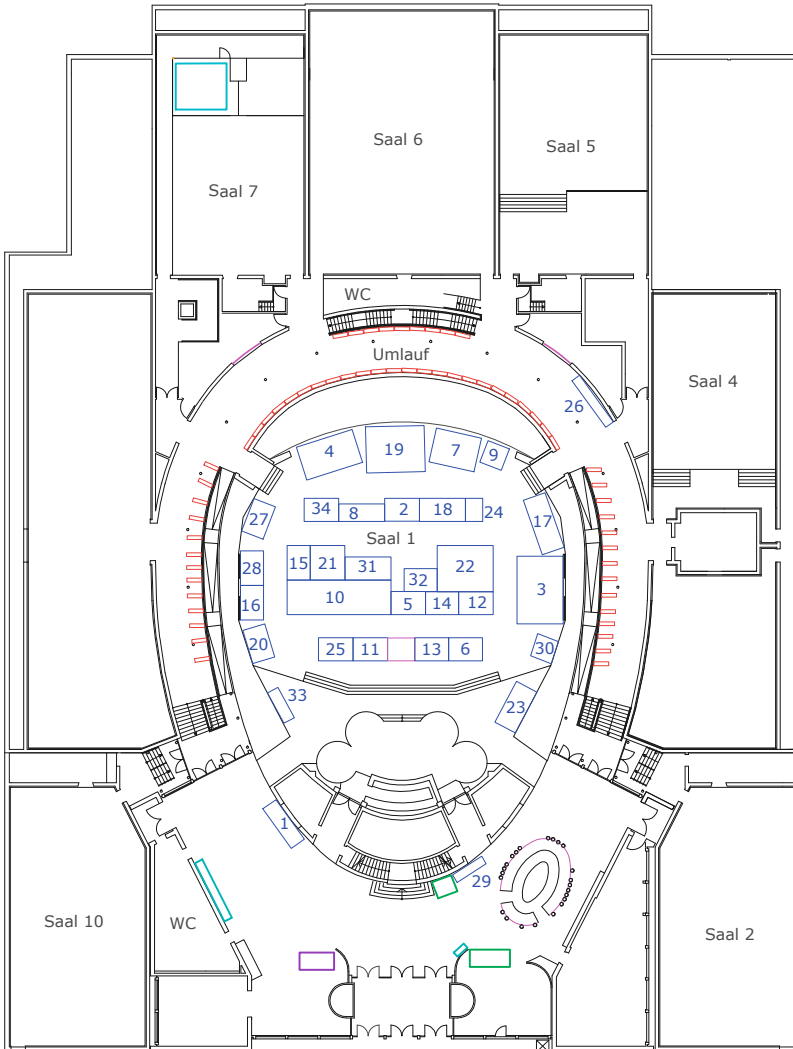
Teilnahme an 3 Tagen	12 Punkte
Teilnahme an 2 Tagen	10 Punkte
Teilnahme an 1 Tag	6 Punkte

### Fortbildungspunkte der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie e. V.

Teilnahme am 31. Januar 2015	2 Punkte
Fortbildung für Ärzte	
Neues zum Status epilepticus	
15 <sup>30</sup> –17 <sup>00</sup> Uhr im Saal 5	

## Teilnahmezertifikate

Die Ausgabe der Teilnahmezertifikate erfolgt beim Verlassen der Tagung am Check-In.



### Legende

- Anmeldung
- Garderobe
- Auslagen/Taschen
- Posterausstellung
- Catering
- Vortragsannahme
- Firmenausstellung

Stand bei Drucklegung

	Saal 7	Saal 4	Saal 5	Saal 6	Saal 10
08:00					
09:30	09:30–11:00	09:30–11:00	09:30–11:00	09:30–11:00	09:30–11:00
10:00	Dysphagie Teil 1: Übersichtsvorträge zur Dysphagiediagnostik S. 24	Respicode- Beatmungstraining S. 27	Workshop: Notfallsonographie Neurointensiv S. 25	Neuro-Intensiv-Kompakt Ganztageskurs Teil 1 S. 19	Allgemein-intensivmedi- zische Herausforderun- gen in der Neuromedizin S. 33
11:00					
11:30					
13:00					
13:30	13:30–15:00	13:30–15:00	13:30–15:00	13:30–15:00	13:30–15:00
	Dysphagie Teil 2: Hands-on-Workshop: Praktische Durchführung der FEES S. 24	Respicode- Beatmungstraining S. 25	Reanimationstraining S. 27	Neuro-Intensiv-Kompakt Ganztageskurs Teil 2 S. 19	Neues und Bewährtes beim Schlaganfall Symposium der DSG S. 34
15:00					
15:30	15:30–17:00	15:30–17:00	15:30–17:00	15:30–17:00	15:30–17:00
	Dysphagie Teil 3: Befundung endoskopischer und videofluoroskopischer Fallbeispiele S. 24	Frühmobilisation/ Kinästhetik S. 27	Reanimationstraining S. 25	Neuro-Intensiv-Kompakt Ganztageskurs Teil 3 S. 20	Hypothermie bei globaler zerebraler Ischämie S. 35
17:00					
17:30	17:30–19:00	17:30–19:00	17:30–19:00	17:30–19:00	17:30–19:00
	Workshop: Dilatative Tracheotomie S. 25	Bauchlagerung des Intensivpatienten S. 27	Workshop: ICP, EVD, LD S. 26	Neuro-Intensiv-Kompakt Ganztageskurs Teil 4 S. 20	Symposium der DGLN: Neurochemie und Labordiagnostik in der Intensivneurologie S. 36
19:00	ab 19:00				
	Get-Together & Poster-Viewing				
	S. 81				

# 59. Wissenschaftliche Jahrestagung

Deutsche Gesellschaft für Klinische  
Neurophysiologie und Funktionelle Bildgebung

**19. bis 21. März 2015**

Tübingen

mit Richard-Jung-Kolleg  
– Fortbildungsakademie –

## Schwerpunkte der Tagung:

- Bildgebung
- EEG/EMG
- Epileptologie
- Neuromodulation
- Neuropathien
- Transkranielle Hirnstimulation
- Schlaf
- Schmerz
- Schwindel
- Zentrale Bewegungsstörungen



EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



	Saal 2	Saal 4	Saal 5	Saal 6	Saal 10
08:00	08:00–09:30 Neuroprotektion – from bench to bedside S. 38	08:00–09:30 Pflegerkonzepte S. 28	08:00–09:30 Symposium der DGNC 1: Dekompression-trepanation und Kranioplastik S. 39	08:00–09:30 Neuro-Intensiv-Kompakt Ganztageskurs Teil 5 S. 21	08:00–09:30 Wenn der Abfluss verstopft ist – aktuelles zur Sinusthrombose S. 40
09:30					
10:00				10:00–11:30 Präsidentensymposium S. 40	
11:30					
12:00		12:00–13:30 Delir S. 28	12:00–13:30 Medtronic GmbH S. 82	12:00–13:30 Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG S. 82	12:00–13:30 Daiichi Sankyo Deutschland GmbH S. 83
13:30					
14:00	14:00–15:30 Symposium der DGNC 2: Schädel-Hirn-Trauma: update S. 42	14:00–15:30 Autoimmun-enzephalitiden auf der Intensivstation S. 41	14:00–15:30 Symposium der ADNANI 1: Neuroanästhesie S. 42	14:00–15:30 Neuro-Intensiv-Kompakt Ganztageskurs Teil 6 S. 21	14:00–15:30 Hirntod S. 41
15:30					
16:00	16:00–17:30 Differentialdiagnose Hirnstammenzephalitis S. 43	16:00–17:30 Pflege auf der Stroke-Unit S. 29	16:00–17:30 Freie Vorträge 1 S. 44	16:00–17:30 Neuro-Intensiv-Kompakt Ganztageskurs Teil 7 S. 22	16:00–17:30 Aktuelle Therapie-strategien intrazerebraler Blutungen S. 45
17:30					
17:40	17:40–19:10 Liquorzirkulation S. 46	17:40–19:10 Amyloidangiopathien und Differenzialdiagnosen S. 47	17:40–19:10 Symposium der ADNANI 2: Neuroanästhesie S. 48	17:40–19:10 Neuro-Intensiv-Kompakt Ganztageskurs Teil 8 S. 22	17:40–19:10 Symposium der IGNITE: Neurointensiv-medizinische Forschung S. 49
19:45	ab 19:45				
	Meet your Colleagues S. 81				

# 9. DREILÄNDERTAGUNG 2015

## GEMEINSAME JAHRESTAGUNG

der Deutschen und Österreichischen  
Gesellschaften für Epileptologie und der  
Schweizerischen Liga gegen Epilepsie



22.–25. APRIL 2015 • ICD Dresden

### TAGUNGsort

Internationales Congress Center Dresden  
Ostra-Ufer 2/Devrientstraße 10–12  
01067 Dresden  
[www.dresden-congresscenter.de](http://www.dresden-congresscenter.de)

### VERANSTALTER

Deutsche Gesellschaft für Epileptologie e. V.  
Reinhardtstraße 27 C  
10117 Berlin  
[www.dgfe.info](http://www.dgfe.info)



© [www.dresden-congresscenter.de](http://www.dresden-congresscenter.de)

## IM RAHMEN DER GEMEINSAMEN JAHRESTAGUNG

### PATIENTENTAG 2015

Trotz Epilepsie glücklich!

25. April 2015 • ICD Dresden

### Schirmherrschaft

Oberbürgermeisterin der Stadt Dresden  
Frau Orosz  
Eckart von Hirschhausen

### FOTOWETTBEWERB „AUSSER KONTROLLE“

Jetzt mitmachen unter:  
[www.epilepsie2015.de/fotowettbewerb](http://www.epilepsie2015.de/fotowettbewerb)  
Einsendeschluss: 15. März 2015

Benefizkonzert des

### WORLD DOCTORS ORCHESTRA

24. April 2015 • Kreuzkirche Dresden

- Fußballspiel am 22. April 2015
- Angebote für junge Epileptologen
- Epilepsie-Quiz

**Frühbucher-Deadline: 05. März 2015**



Online-Anmeldung unter: [www.epilepsie2015.de](http://www.epilepsie2015.de)



	Saal 2	Saal 4	Saal 5	Saal 6	Saal 10
08:00	08:00–09:30	08:00–09:30	08:00–09:30	08:00–09:30	08:00–09:30
	Optimierung der Symptom-to-door-Zeit S. 50	Pflegepraxis S. 30	Interventionelle Schlaganfalltherapie: offene Fragen des Managements S. 51	Curriculum Leitsymptome in der Zentralen Notaufnahme Teil 1 S. 23	Aneurysmaversorgung: Methodenvergleich und Komplikationen S. 52
09:30					
10:00	09:45–11:15	09:45–11:15	09:45–11:15		
	Posterführungen S. 61	Intensivpflege im Spannungsfeld S. 30	Posterführungen S. 61		
11:15					
11:30		11:30–13:00 Pflegemanagement S. 32		11:30–13:00 Bayer Healthcare AG S. 84	11:30–13:00 Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA und Pfizer Pharma GmbH S. 85
13:00					
13:30	13:30–15:00	13:30–15:00	13:30–15:00	13:30–15:00	13:30–15:00
	Die Neurovaskuläre Konferenz – präventive und therapeutische Risikoabwägungen zerebraler Gefäßerkrankungen S. 53	Komplikationen der SAB Herausforderung für den Neurointensivmediziner S. 54	Freie Vorträge 2 S. 55	Curriculum Leitsymptome in der Zentralen Notaufnahme Teil 2 S. 23	Update systemische Thrombolyse – Wohin geht die Reise? S. 57
15:00					
15:30	15:30–17:00		15:30–17:00	15:30–17:00	15:30–17:00
	Symposium des KNS: Brain-Body-Interaction beim Schlaganfall S. 57		Neues zum Status epilepticus S. 58	Der interessante Fall S. 59	Multimodales Monitoring in der Neurointensivmedizin S. 60
17:00				17:00–17:30 Abschlussitzung S. 60	

	Fortbildungsprogramm für Ärzte
	Industriesymposium
	Pflege-/Therapiesitzung
	Postersitzung
	Rahmenprogramm
	Tutorials
	Wissenschaftliches Programm





# **24<sup>th</sup> European Stroke Conference**

## **Vienna, Austria**

### **13–15 May 2015**

**e s c**

**3 5 3**

europaan stroke konferensie

**e s c**

**3 5 3**

europaan stroke konferensie

# **[www.eurostroke.eu](http://www.eurostroke.eu)**

**Deadline for „Late breaking news“ abstracts:**

**Thursday, 23 April 2015**



## Donnerstag, 29. Januar 2015

08<sup>00</sup>–09<sup>30</sup> GENERATE Netzwerktreffen  
Saal 2

11<sup>00</sup>–13<sup>00</sup> DSG – Stroke Unit Kommission  
Saal 2

11<sup>30</sup>–13<sup>00</sup> DIVI-Sektion „Studien und Standards in der Neuromedizin“  
Saal 10

13<sup>00</sup>–14<sup>00</sup> Investigator Meeting der SETPOINT 2-Studie  
Saal 2

16<sup>30</sup>–17<sup>30</sup> Treffen der IGNITE  
Saal 2

## Freitag, 30. Januar 2015

08<sup>00</sup>–09<sup>00</sup> Gruppe „Nachwuchs und Wissenschaft“ der DSG  
Saal 7

12<sup>00</sup>–13<sup>00</sup> Investigator Meeting StrokeUnit plus  
Saal 7

14<sup>30</sup>–15<sup>30</sup> Treffen des Wissenschaftlichen Studienboards der MonDAFIS-Studie  
Saal 7

16<sup>00</sup>–17<sup>30</sup> Vorstandssitzung der DSG  
Saal 7

17<sup>40</sup>–19<sup>10</sup> Vorstandssitzung der DGNI  
Saal 7

19<sup>15</sup>–20<sup>15</sup> Mitgliederversammlung der DGNI  
Saal 6

## Samstag, 31. Januar 2015

08<sup>00</sup>–09<sup>30</sup> Sitzung der Programmkommission der ANIM 2016  
Saal 7

10<sup>00</sup>–11<sup>00</sup> Industriemeeting ANIM 2015/2016  
Saal 7

## Donnerstag, 29. Januar 2015

- 09<sup>30</sup>–11<sup>00</sup> Neuro-Intensiv-Kompakt  
Saal 6 Ganztageskurs • Teil 1  
Vorsitz Wolfgang Köhler (Wermisdorf), Hans C. Hansen (Neumünster)
- 09<sup>30</sup> Reversibles Vasokonstriktionssyndrom, Status migränosus  
Jürgen Faiss (Teupitz)
- 10<sup>00</sup> Ernährung neurologischer Intensivpatienten  
Wolfgang Köhler (Wermisdorf)
- 10<sup>30</sup> Enzephalopathien durch Elektrolytstörungen  
Hans C. Hansen (Neumünster)
- 13<sup>30</sup>–15<sup>00</sup> Neuro-Intensiv-Kompakt  
Saal 6 Ganztageskurs • Teil 2  
Vorsitz Albrecht Günther (Jena), Stefan Wolf (Berlin)
- 13<sup>30</sup> Globalhypoxie  
Albrecht Günther (Jena)
- 14<sup>00</sup> Erweitertes Neuromonitoring  
Stefan Wolf (Berlin)
- 14<sup>30</sup> Maligne Hyperthermie, Malignes neuroleptisches Syndrom  
Christian Dohmen (Köln)

## Donnerstag, 29. Januar 2015

15<sup>30</sup>–17<sup>00</sup> Neuro-Intensiv-Kompakt

Saal 6 Ganztageskurs • Teil 3

Vorsitz Jürgen Piek (Rostock), Rainer Dziewas (Münster)

15<sup>30</sup> Akinetische Krise  
Georg Gahn (Karlsruhe)

16<sup>00</sup> Chirurgische Therapie neuroinfektiologischer Krankheitsbilder  
Jürgen Piek (Rostock)

16<sup>30</sup> Zentrales anticholinerges Syndrom  
Rainer Dziewas (Münster)

17<sup>30</sup>–19<sup>00</sup> Neuro-Intensiv-Kompakt

Saal 6 Ganztageskurs • Teil 4

Vorsitz Wolfgang Müllges (Würzburg), Hartmut Vatter (Bonn)

17<sup>30</sup> Neurologische Untersuchung im Koma  
Wolfgang Müllges (Würzburg)

18<sup>00</sup> Intrakranielle Gefäßmalformationen – (Intensiv-) Management der akuten Blutung  
Hartmut Vatter (Bonn)

18<sup>30</sup> Neurologische Komplikationen bei Immunsuppression  
Gerhard F. Hamann (Günzburg)

**Freitag, 30. Januar 2015**

- 08<sup>00</sup>–09<sup>30</sup>    Neuro-Intensiv-Kompakt  
Saal 6        Ganztageskurs • Teil 5  
Vorsitz      Klaus Zweckberger (Heidelberg), Hagen Huttner (Erlangen)
- 08<sup>00</sup>            Renale und hepatische Enzephalopathie  
Hagen Huttner (Erlangen)
- 08<sup>30</sup>            Intensivbehandlungspflichtige Autoimmunerkrankungen  
Oliver Stich (Freiburg)
- 09<sup>00</sup>            Intrakranielle Druckmessung  
Klaus Zweckberger (Heidelberg)
- 14<sup>00</sup>–15<sup>30</sup>    Neuro-Intensiv-Kompakt  
Saal 6        Ganztageskurs • Teil 6  
Vorsitz      Jörg Berrouschot (Altenburg), Hans-Walter Pfister (München)
- 14<sup>00</sup>            Virale Enzephalitis  
Erich Schmutzhard (Innsbruck/AT)
- 14<sup>30</sup>            Bakterielle Meningitis  
Hans-Walter Pfister (München)
- 15<sup>00</sup>            Guillain-Barré-Syndrom  
Jörg Berrouschot (Altenburg)

## Freitag, 30. Januar 2015

- 16<sup>00</sup>–17<sup>30</sup>    Neuro-Intensiv-Kompakt  
 Saal 6        **Ganztageskurs • Teil 7**  
 Vorsitz        Oliver Sakowitz (Heidelberg), Frank J. Erbguth (Nürnberg)
- 16<sup>00</sup>            Zerebrale Vaskulitis  
 Frank J. Erbguth (Nürnberg)
- 16<sup>30</sup>            Pseudotumor cerebri, spontane intrakranielle Hypertension  
 Joachim Röther (Hamburg)
- 17<sup>00</sup>            Schädel-Hirn-Trauma  
 Ekkehard Kunze (Würzburg)
- 17<sup>40</sup>–19<sup>10</sup>    Neuro-Intensiv-Kompakt  
 Saal 6        **Ganztageskurs • Teil 8**  
 Vorsitz        Christoph Terborg (Hamburg), Stefan Isenmann (Wuppertal)
- 17<sup>40</sup>            Hydrozephalus und Shunt-Technik – was der Intensivmediziner wissen sollte  
 Martin Schuhmann (Tübingen)
- 18<sup>10</sup>            Septische Enzephalopathie  
 Christoph Terborg (Hamburg)
- 18<sup>40</sup>            Sinusvenenthrombose  
 Stefan Isenmann (Wuppertal)

**Samstag, 31. Januar 2015**

Der Vorstand der DGN hat beschlossen, der Ausbildung in der neurologischen Notfallmedizin noch größeres Augenmerk zu widmen. Ausgangspunkt war, dass an vielen Kliniken bereits junge Assistenzärzte in der Notfallaufnahme tätig sind und auch im Nacht- und Bereitschaftsdienst eingesetzt werden. Um diese praktische Ausbildung in den Krankenhäusern auch theoretisch zu unterstützen, haben DGN und DGNi beschlossen, ein praxisnahes Curriculum für neurologische Notfallmedizin anzubieten. Dieses soll aufgeteilt in derzeit 2 Modulen auf den Jahrestagungen der DGN und der DGNi angeboten werden. Wir hoffen, dass dieses Curriculum von den Teilnehmern dieser Kongresse gut angenommen wird. Wir werden das Curriculum in den nächsten Jahren laufend überarbeiten und freuen uns über thematische und didaktische Verbesserungsvorschläge über [fortbildungen@dgn.org](mailto:fortbildungen@dgn.org).

**08<sup>00</sup>–09<sup>30</sup> Curriculum Leitsymptome in der Zentralen Notaufnahme • Teil 1**

Saal 6

Vorsitz Manuel Dafotakis (Aachen), Andreas Ferbert (Kassel)

08<sup>00</sup> Bewusstseinsstörungen  
Helge Topka (München)08<sup>30</sup> Störungen der Okulomotorik  
Wolfgang Heide (Celle)09<sup>00</sup> Akute Lähmungen  
Markus Krämer (Essen)**13<sup>30</sup>–15<sup>00</sup> Curriculum Leitsymptome in der Zentralen Notaufnahme • Teil 2**

Saal 6

Vorsitz Manuel Dafotakis (Aachen), Andreas Ferbert (Kassel)

13<sup>30</sup> Arm- und Beinschmerz  
Marek Jauss (Mühlhausen)14<sup>00</sup> Rechtliche Fragen/Behandlungsfehler  
Frank J. Erbguth (Nürnberg)14<sup>30</sup> Neurologische Symptome ohne organische Ursache  
Stephan Brandt (München)

## Donnerstag, 29. Januar 2015

- 09<sup>30</sup>–11<sup>00</sup>    Dysphagie • Teil 1  
Saal 7            Übersichtsvorträge zur Dysphagiediagnostik
- 09<sup>30</sup>            Physiologie und Pathophysiologie des Schluckens  
Sonja Suntrup (Münster)
- 09<sup>52</sup>            Epidemiologie, Diagnostik und Therapie der schlaganfallbedingten Dysphagie  
Rainer Dziewas (Münster)
- 10<sup>14</sup>            Videofluoroskopische Dysphagiediagnostik  
Johannes Wessling (Münster)
- 10<sup>36</sup>            Endoskopische Dysphagiediagnostik  
Jörg Glahn (Minden)
- 13<sup>30</sup>–15<sup>00</sup>    Dysphagie • Teil 2 • Hands-on-Workshop  
Saal 7            Praktische Durchführung der FEES  
  
Christoph B. Lücking (München), Jörg Glahn (Minden), Rainer Dziewas (Münster)
- 15<sup>30</sup>–17<sup>00</sup>    Dysphagie • Teil 3 • Workshop  
Saal 7            Befundung endoskopischer und videofluoroskopischer Fallbeispiele  
  
Johannes Wessling, Tobias Warnecke (Münster), Franziska Schumann  
Ursel Brinkhoff (Minden)



**Donnerstag, 29. Januar 2015**

- 09<sup>30</sup>–11<sup>00</sup>    **Workshop – Notfallsonographie Neurointensiv**  
Saal 5  
Vorsitz    Andreas Harloff, Matthias Reinhard (Freiburg)
- 09<sup>30</sup>    Impuls-Vorträge – Notfallsonographie Gefäße – Parenchymsonographie auf der Neurointensiv  
Andreas Harloff, Matthias Reinhard (Freiburg)
- 10<sup>15</sup>    Hands-on am Gerät  
Andreas Harloff, Matthias Reinhard (Freiburg)
- 13<sup>30</sup>–15<sup>00</sup>    **Workshop – Respicode-Beatmungstraining**  
Saal 4  
Christian Woll (Rastatt), Peter Kremeier (Karlsruhe)
- 15<sup>30</sup>–17<sup>00</sup>    **Workshop – Reanimationstraining**  
Saal 5  
Hans-Jörg Busch, Timo Danner (Freiburg)  
Frank Bühler, Christian Betgen (Heidelberg)
- 17<sup>30</sup>–19<sup>00</sup>    **Workshop – Dilatative Tracheotomie**  
Saal 7  
Vorsitz    Wolf-Dirk Niesen (Freiburg), Julian Bösel (Heidelberg)
- 17<sup>30</sup>    a. Impuls-Vorträge – Einführung, Indikation und Vorgehensweise – Vergleich der verschiedenen Techniken und Komplikationen  
Wolf-Dirk Niesen (Freiburg), Julian Bösel (Heidelberg)
- 18<sup>15</sup>    b. Hands-on am Modell  
Wolf-Dirk Niesen (Freiburg), Julian Bösel (Heidelberg)

**Donnerstag, 29. Januar 2015**

17<sup>30</sup>–19<sup>00</sup> Workshop – ICP, EVD, LD

Saal 5

Vorsitz Berk Orakcioglu (Heidelberg), Jürgen Bardutzky (Freiburg)

17<sup>30</sup>

a. Impuls-Vorträge – Indikation und Differentialindikation  
Komplikationen – Erkennen und Management  
Neuromonitoring – Tipps und Tricks  
Jürgen Bardutzky (Freiburg), Berk Orakcioglu (Heidelberg)

18<sup>15</sup>

b. Hands-on Workshop  
Jürgen Bardutzky (Freiburg), Berk Orakcioglu (Heidelberg)

## Donnerstag, 29. Januar 2015

- 09<sup>30</sup>–11<sup>00</sup>    **Respicode-Beatmungstraining**  
Saal 4  
Christian Woll (Rastatt), Peter Kremeier (Karlsruhe)
- 13<sup>30</sup>–15<sup>00</sup>    **Reanimationstraining**  
Saal 5  
Hans-Jörg Busch, Timo Danner (Freiburg)  
Frank Bühler, Christian Betgen (Heidelberg)
- 15<sup>30</sup>–17<sup>00</sup>    **Frühmobilisation/Kinästhetik**  
Saal 4  
Burkhard Bornemeier (Minden)
- 17<sup>30</sup>–19<sup>00</sup>    **Bauchlagerung des Intensivpatienten**  
Saal 4  
Gudrun Hüftle (Freiburg)

## Freitag, 30. Januar 2015

08<sup>00</sup>–09<sup>30</sup>

Pflegekonzepte

Saal 4

Vorsitz

Jürgen Maier (Zürich/CH), Matthias Kruse (Minden)

08<sup>00</sup>

Erfahrungen von SchlaganfallpatientInnen über 60 Jahre in der Akutphase des Stroke – qualifizierte Studie, erste Ergebnisse  
Elke Steudter (Zürich/CH)

08<sup>30</sup>

Pflege wacher Patienten nach SAB auf der Intensivstation  
Jürgen Maier (Zürich/CH)

09<sup>00</sup>

Einarbeitungskonzepte der Examensschüler in der LVR Klinik Bonn  
Anja Zajonz (Bonn)

12<sup>00</sup>–13<sup>30</sup>

Delir

Saal 4

Vorsitz

Claudia Moderow, Frank Bühler (Heidelberg)

12<sup>00</sup>

Delir – auf der Intensivstation  
Claudia Moderow (Heidelberg)

12<sup>30</sup>

Delirprävention und Delirtherapie – Was kann die Pflege tun?  
Stephanie Haensgen (Heidelberg)

13<sup>00</sup>

Lärm – die Nervensäge der Intensivstation  
Tanja Paha (Heidelberg)

**Freitag, 30. Januar 2015**

- 16<sup>00</sup>–17<sup>30</sup>    Pflege auf der Stroke Unit  
Saal 4  
Vorsitz    Anne-Kathrin Cassier-Woidasky (Stuttgart), Matthias Kruse (Minden)
- 16<sup>00</sup>    Angehörige auf der Stroke Unit  
Christine Reuter (Tübingen)
- 16<sup>30</sup>    Rolle der Pflege auf der Stroke Unit  
Anne-Kathrin Cassier-Woidasky (Stuttgart)
- 17<sup>00</sup>    Vergleich des modified Rankin Score (mRS) und des Stroke Specific Quality of Life Score (SSQL) als Instrument zur Messung des klinischen Outcome nach endovaskulärer Schlaganfalltherapie(EVT)  
Casiopeia Knispel (Stuttgart)

## Samstag, 31. Januar 2015

08<sup>00</sup>–09<sup>30</sup>

Pflegepraxis

Saal 4

Vorsitz

Peter Nydahl (Kiel), Jürgen Haslinger (Linz/AT)

08<sup>00</sup>

Frühmobilisierung

Peter Nydahl (Kiel)

08<sup>30</sup>

Konzept ‚Clinical Assessment‘, wie Pflegende klinisch in der Praxis untersuchen  
Elke Steudter, Doris Möisinger (Zürich/CH)

09<sup>00</sup>

„Ich dachte, ich bin in der Schweiz und der Postbus kommt“ Follow-Up-Studie:  
Nachbefragung nach Intensivaufenthalt  
Dagmar Wladarz, Lyn Anne von Zepelin (Freiburg)

09<sup>45</sup>–11<sup>15</sup>

Intensivpflege im Spannungsfeld

Saal 4

Vorsitz

Sabine Drexler (Freiburg), Jürgen Haslinger (Linz/AT)

09<sup>45</sup>

Entscheidungen am Lebensende auf Intensivstationen  
Jochen Ganter (Karlsruhe)

10<sup>15</sup>

Palliative Versorgung auf der Neurologischen Intensivstation  
Alexandra Christof (Freiburg)

10<sup>45</sup>

Intensivpflegende in der Betreuung von (potentiell) hirntoten Patienten  
Sabine Drexler (Freiburg)

# NEUROLOGIE & REHABILITATION

Organ der  
DGNR  
DGNKN  
OEGNR  
SGNR

Neuroprotektion | Neuroplastizität | Neurologische Langzeittherapie



4 | 2014

## REHAGAMES – SERIOUS GAMES IN DER NEUROREHABILITATION

Serious Games in der Neurorehabilitation –  
ein Überblick  
J. Wiemeyer

Adaption und Personalisierung in RehaGames  
S. Hardy, T. Dutz, J. Wiemeyer, S. Göbel, R. Steinmetz

Gleichgewichtstraining mit Serious Games  
A. Klemm & J. Wiemeyer

Roboterunterstützte RehaGames: Erfahrungen  
und Perspektiven  
P. Wolf, D. Jovak, V. Klamroth-Marganska, R. Riener

«IMiCS» – Innovative Movement Therapies in  
Childhood  
A. L. Martin, U. Götz & R. Bauer

Gastherausgeber: J. Wiemeyer, Darmstadt



## Charakteristik

Die Neurorehabilitation hat sich zu einem der spannendsten Gebiete der Neurologie entwickelt. Erkenntnisse zur Neuroplastizität, innovative Pharmaka und eine hochkomplexe Rehathechnik haben die Behandlungsmöglichkeiten nach Schlaganfall und Schädelhirntrauma, aber auch bei entzündlichen und degenerativen Gehirnerkrankungen wie MS und M. Parkinson enorm verbessert. Die zunehmende Akademisierung der therapeutischen Berufe führt darüber hinaus zu einer lebendigen Forschungslandschaft, in der therapeutische Verfahren nach wissenschaftlichen Kriterien evaluiert werden.

## Herausgeber

C. Dettmers, P. W. Schönle, C. Weiller



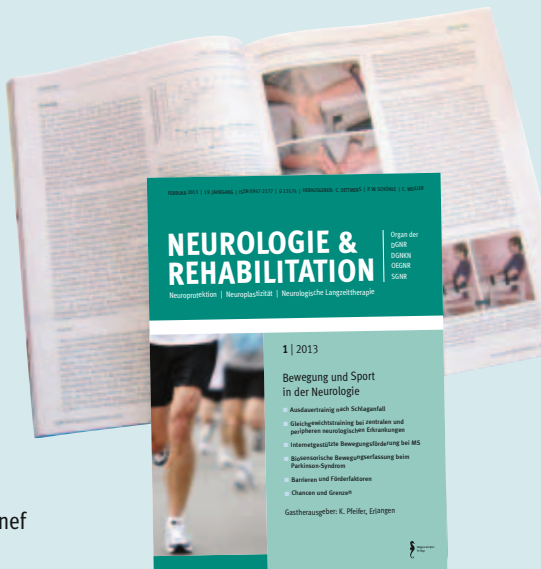
Hippocampus Verlag | PF 1368 | 53604 Bad Honnef  
verlag@hippocampus.de | www.hippocampus.de

# NEUROLOGIE & REHABILITATION

- **Übersichten, Originalarbeiten, Kasuistiken** aus den Bereichen der Neurologie, Neuropsychologie, Neurowissenschaften und den rehabilitativ-therapeutischen Gebieten
- Abstracts aus der **internationalen Literatur**
- Rubrik **Versorgung** mit Berichten zu aktuellen gesundheitspolitischen Entwicklungen
- Mitteilungen der **Fachgesellschaften**
- Aktuelles aus **Pharmazie & Technik**
- **Tagungen & Kongresse, Terminkalender**

Organschaften: Deutsche Gesellschaft für Neurorehabilitation (DGNR), Deutsche Gesellschaft für Neurotraumatologie und Klinische Neurorehabilitation (DKNKN), Österreichische Gesellschaft für Neurorehabilitation (OEGNR) und Schweizerische Gesellschaft für Neurorehabilitation (SNRG)

*Bestellen Sie Ihr kostenloses Probeabo unter [www.hippocampus.de/](http://www.hippocampus.de/)*



# NEUROLOGIE & REHABILITATION

Neuroprotektion | Neuroplastizität | Neurologische Langzeittherapie

Organ der  
DGNR  
DGNKN  
OEGNR  
SGNR

1 | 2013

## Bewegung und Sport in der Neurologie

- Ausdauertraining nach Schlaganfall
- Gleichgewichtstraining bei mittleren und jüngeren neurologischen Erkrankungen
- Internatgestützte Bewegungsaktivierung bei MS
- Biomechanische Bewegungsanalyse beim Parkinson-Syndrom
- Barriere- und Förderfaktoren
- Chancen und Grenzen

Gastherausgeber: K. Pfeifer, Erlangen



**Samstag, 31. Januar 2015**

11<sup>30</sup>–13<sup>00</sup> Pflegemanagement

Saal 4

Vorsitz Matthias Kruse (Minden), Georg Schönherr (Freiburg)

11<sup>30</sup> Leistungserfassung im Intensivbereich  
Georg Schönherr (Freiburg)

12<sup>00</sup> Personal-Steuerung mit INPULS  
Ingo Eck (Heidelberg)

12<sup>30</sup> Personalbindung im demografischen Wandel  
Helmut Schiffer (Freiburg)



**Donnerstag, 29. Januar 2015**

- 09<sup>30</sup>–11<sup>00</sup> Allgemein-intensivmedizinische Herausforderungen in der Neuromedizin  
Saal 10  
Vorsitz Wolf-Dirk Niesen (Freiburg), Julian Bösel (Heidelberg)
- 09<sup>30</sup> Sedierung des Neurointensivpatienten – State of the Art und Alternative  
Daniel Hertle (Heidelberg)
- 09<sup>52</sup> Volumenmanagement in der Neurointensivmedizin – Alles viel zu trocken:  
Und wie lässt sich dies verbessern?  
Emanuela Keller (Zürich/CH)
- 10<sup>14</sup> Optimale Beatmung des hirngeschädigten Patienten – Welche Modi, Gase,  
Einstellungen?  
Christian Werner (Mainz)
- 10<sup>36</sup> ARDS in der Neuromedizin – Möglichkeiten und Grenzen der supportiven Therapie  
Jürgen Bardutzky (Freiburg)

## Donnerstag, 29. Januar 2015

- 13<sup>30</sup>–15<sup>00</sup> Neues und Bewährtes beim Schlaganfall  
 Saal 10 Symposium der DSG  
 Vorsitz Gerhard F. Hamann (Günzburg), Martin Dichgans (München)
- 13<sup>30</sup> Golden Hour-Konzept – prähospitale Optimierung  
 Heinrich Audebert (Berlin)
- 13<sup>48</sup> Was muss man im Krankenhaus machen, um keine Zeit zu verlieren?  
 Joachim Röther (Hamburg)
- 14<sup>06</sup> Stroke Unit – Ein Muss!  
 Gerhard F. Hamann (Günzburg)
- 14<sup>24</sup> Troponin und Schlaganfall  
 Matthias Endres (Berlin)
- 14<sup>42</sup> Inhalatives NO in der Golden Hour? – experimentelle Daten  
 Nikolaus Plesnila (München)

**Donnerstag, 29. Januar 2015**

- 15<sup>30</sup>–17<sup>00</sup> Hypothermie bei globaler zerebraler Ischämie  
Saal 10  
Vorsitz Gerhard F. Hamann (Günzburg), Frank J. Erbguth (Nürnberg)
- 15<sup>30</sup> Epidemiologie und Pathophysiologie der globalen zerebralen Hypoxie  
Gerhard F. Hamann (Günzburg)
- 15<sup>52</sup> Pro – die Evidenz für den Einsatz der Hypothermie bei globaler zerebraler Hypoxie  
Michael Holzer (Wien/AT)
- 16<sup>14</sup> Contra – new results on the use of hypothermia in resuscitation  
Wolf-Dirk Niesen (Freiburg)
- 16<sup>36</sup> Wie sollen wir uns jetzt im Alltag verhalten?  
Frank J. Erbguth (Nürnberg)

## Donnerstag, 29. Januar 2015

- 17<sup>30</sup>–19<sup>00</sup> Symposium der DGLN – Neurochemie und Labordiagnostik in der Intensivneurologie  
Saal 10  
Vorsitz Hayretin Tumani (Ulm), Annette Spreer (Göttingen)
- 17<sup>30</sup> Notfall-Labordiagnostik auf der Intensivstation – Point-of-Care und mehr?  
Holger Schmidt (Stade)
- 17<sup>52</sup> Einfluss von Medikamentenspiegel auf Therapien und umgekehrt  
Manfred Uhr (München)
- 18<sup>14</sup> Gerinnungsdiagnostik unter neuen Antikoagulantien – Welche Tests, wie interpretieren?  
Markus Otto (Ulm)
- 18<sup>36</sup> Immundefekte als Risikofaktoren für ZNS-Infektionen  
Manfred Wick (München)

**88. Kongress  
der Deutschen Gesellschaft  
für Neurologie  
mit Fortbildungsakademie**

**23. – 26. September 2015  
Düsseldorf**

**Veranstalter**

Deutsche Gesellschaft für Neurologie e. V.  
[www.dgn.org](http://www.dgn.org)

**Gesamtorganisation**

DGN Dienstleistungsgesellschaft mbH  
Telefon: +49 (0)30 531 437 930  
Fax: +49 (0)30 531 437 939  
[kongress@dgn.org](mailto:kongress@dgn.org)

**Veranstaltungsort**

CCD Congress Center Düsseldorf  
Eingang CCD Stadthalle  
Rotterdammer Straße / Ecke Stockumer Kirchstraße  
40474 Düsseldorf  
[www.ccd.de](http://www.ccd.de)

[www.dgnkongress.org](http://www.dgnkongress.org)



**Mensch  
im Blick  
Gehirn  
im Fokus**

Freitag, 30. Januar 2015

08<sup>00</sup>–09<sup>30</sup> Neuroprotektion – from bench to bedside

Saal 2

Vorsitz Stefan Schwab (Erlangen), Rainer Kollmar (Darmstadt)

08<sup>00</sup> Hypothermie bei zerebrovaskulären Erkrankungen – Neuroprotektion vs. Ödemtherapie, Update EuroHYP-1  
Stefan Schwab (Erlangen)

08<sup>22</sup> Hypothermie nach Schädel-Hirn-Trauma – auf der Suche nach dem richtigen Konzept – NABISH vs. EUROTHERM  
Gregor Brössner (Innsbruck/AT)

08<sup>44</sup> T-Zellen beim Schlaganfall – Ein Target für die Neuroprotektion?  
Roland Veltkamp (Heidelberg)

09<sup>06</sup> HyperO2 plus Hypothermie – Schlägt die Kombination?  
Sven Poli (Tübingen)

**Freitag, 30. Januar 2015**

- 08<sup>00</sup>–09<sup>30</sup> Symposium der DGNC 1 – Dekompressionstrepanation und Kranioplastik  
Saal 5  
Vorsitz Oliver Sakowitz (Heidelberg), Eric Jüttler (Aalen)
- 08<sup>00</sup> Supratentorielle Dekompressionstrepanation – Wann, wo und wie?  
Johannes Woitzik (Berlin)
- 08<sup>22</sup> Subokzipitale Dekompression bei Kleinhirnininfarkt und -blutung  
Thomas Pfefferkorn (Ingolstadt)
- 08<sup>44</sup> Komplikationen der Dekompressionstrepanation und Kranioplastik  
Dorothee Mielke (Göttingen)
- 09<sup>06</sup> Kranioplastik in Deutschland – „German Cranial Reconstruction Registry“  
Jan Regelsberger (Hamburg)

## Freitag, 30. Januar 2015

- 08<sup>00</sup>–09<sup>30</sup> Wenn der Abfluss verstopft ist – aktuelles zur Sinusthrombose  
 Saal 10  
 Vorsitz Andreas Harloff (Freiburg), Christian Dohmen (Köln)
- 08<sup>00</sup> Sinusthrombose 25 Jahre später – Antikoagulation noch zeitgemäß?  
 Wolf-Dirk Niesen (Freiburg)
- 08<sup>18</sup> Die Makro- und Mikrozirkulation bei Sinusthrombose  
 Andreas Harloff (Freiburg)
- 08<sup>36</sup> Bildgebung CT und MRT Venographie – neue Diagnostikansätze und spannende Fälle  
 Horst Urbach (Freiburg)
- 08<sup>54</sup> Lysetherapie und Thrombektomie bei schwerer Sinusvenenthrombose  
 Joachim Röther (Hamburg)
- 09<sup>12</sup> Intensivpflichtige Sinusthrombose prognostisch ungünstig? – Und was bringen Intensivtherapie, Hemikraniektomie und Hypothermie?  
 Christian Dohmen (Köln)
- 10<sup>00</sup>–11<sup>30</sup> Präsidentensymposium  
 Saal 6  
 Vorsitz Cornelius Weiller (Freiburg), Andreas Ferbert (Kassel)
- 10<sup>10</sup> Ethische Aspekte in der Diskussion um den Hirntod  
 Dieter Birnbacher (Düsseldorf)
- 10<sup>50</sup> Septic Brain  
 Tarek Sharshar (Garches/FR)



## Freitag, 30. Januar 2015

14<sup>00</sup>–15<sup>30</sup> Hirntod

Saal 10

Vorsitz Cornelius Weiller (Freiburg), Andreas Ferbert (Kassel)

14<sup>00</sup> Der Apnoetest – Schwierig? Gefährlich?  
Christian Roth (Kassel)

14<sup>22</sup> Angio CT im Hirntod  
Stefan Welschehold (Wiesbaden)

14<sup>44</sup> Hirntodbestimmung aus der Sicht des Rechtswissenschaftlers  
Reinhard Merkel (Hamburg)

15<sup>06</sup> Nonheart beating donors – experience in the Netherlands  
Jeroen de Jonge (Rotterdam/NL)

14<sup>00</sup>–15<sup>30</sup> Autoimmunenzephalitiden auf der Intensivstation

Saal 4

Vorsitz Friedemann Paul, Harald Prüss (Berlin)

14<sup>00</sup> Klassifikation und Diagnostik paraneoplastischer und anderer  
autoimmunvermittelter Enzephalitiden auf der Intensivstation  
Oliver Stich (Freiburg)

14<sup>22</sup> Klinischer Verlauf, neue ätiologische Erkenntnisse und frühe prognostische Marker  
Harald Prüss (Berlin)

14<sup>44</sup> Bildgebung als differentialdiagnostischer und prognostischer Marker  
Carsten Finke (Berlin)

15<sup>06</sup> Therapieeskalation, Einzelfallentscheidungen, Effekte auf andere Organsysteme  
Andreas Meisel (Berlin)

## Freitag, 30. Januar 2015

- 14<sup>00</sup>–15<sup>30</sup>    **Symposium der ADNANI 1 – Neuroanästhesie**  
 Saal 5  
 Vorsitz        Jan-Peter Jantzen (Hannover), Hans Tritthart (Graz/AT)
- 14<sup>00</sup>            CPP – RIP? – eine kritische Bestandsaufnahme  
 Jan-Peter Jantzen (Hannover)
- 14<sup>30</sup>            Neuro-Anästhesietiefe – Können wir messen, was wir nicht kennen?  
 Arthur Schultz (Hannover)
- 15<sup>00</sup>            Designerdrogen und Gehirn – ein Update  
 Enno Freye (Hannover)
- 14<sup>00</sup>–15<sup>30</sup>    **Symposium der DGNC 2 – Schädel-Hirn-Trauma – Update**  
 Saal 2  
 Vorsitz        Jürgen Piek (Rostock), Raimund Firsching (Magdeburg)
- 14<sup>00</sup>            Internationale Initiativen in der Neurotraumaforschung – Übersicht  
 Oliver Sakowitz (Heidelberg)
- 14<sup>22</sup>            Evidenz für den Einsatz von Biomarkern beim Schädel-Hirn-Trauma  
 Andreas Kleindienst (Erlangen)
- 14<sup>44</sup>            Monitoring beim Schädel-Hirn-Trauma – State-of-the-Art  
 Martin Schuhmann (Tübingen)
- 15<sup>06</sup>            Operation traumatischer Blutungen – Wann und wann nicht?  
 Ralf Burger (Hannover)

**Freitag, 30. Januar 2015**

- 16<sup>00</sup>–17<sup>30</sup> Differentialdiagnose Hirnstammenzephalitis  
Saal 2  
Vorsitz Matthias Maschke (Trier), Oliver Kastrup (Essen)
- 16<sup>00</sup> Radiologische Differentialdiagnose von akuten Hirnstammerkrankungen  
Isabel Wanke (Zürich/CH)
- 16<sup>22</sup> CLIPPERS – Wirklich neue Erkrankung?  
Oliver Kastrup (Essen)
- 16<sup>44</sup> Bickerstaff Enzephalitis und Miller Fisher Syndrom  
Volker Limmroth (Köln)
- 17<sup>06</sup> Differentialdiagnose erregerebedingter Hirnstammenzephalitiden  
Matthias Maschke (Trier)

Freitag, 30. Januar 2015

16<sup>00</sup>–17<sup>30</sup> Freie Vorträge 1

Saal 5

Vorsitz

Jürgen Bardutzky (Freiburg), Erich Schmutzhard (Innsbruck/AT)

16<sup>00</sup> Früh-Infarkt nach Subarachnoidalblutung – klinisches Impact und Prädiktoren  
Ramazan Jabbarli, Matthias Reinhard, Wolf-Dirk Niesen, Roland Roelz  
 Mukesch Shah, Klaus Kaier, Christian Taschner, Vera van Velthoven (Freiburg)

16<sup>10</sup> Accuracy of Sonography and CT in Detecting SAH Related Ocular Hemorrhages  
Jochen Bäuerle, Nikolai Gross, Karl Egger, Jakob Neubauer, Wolf-Dirk Niesen  
 Klaus-Jürgen Buttler, Wolf Lagrèze, Matthias Reinhard (Freiburg)

16<sup>20</sup> Kontinuierliches EEG-Monitoring für aneurysmatische Subarachnoidalblutung:  
 Eine systematische Literaturstudie und Meta-Analyse  
Daniel Kondziella, Christian Friberg (Kopenhagen/DK), Ian Wellwood  
 Clemens Reiffurth, Martin Fabricius, Jens Dreier (Berlin)

16<sup>30</sup> Immunmonitoring after Aneurysmal Subarachnoid Hemorrhage – first results  
Stefan Radolf, Christian Meisel, Jens Dreier, Peter Vajkoczy  
 Asita Sarrafzadeh (Berlin)

16<sup>40</sup> Kontrollierte Hyperkapnie zur Therapie sekundärer Ischämien nach  
 aneurysmatischer Subarachnoidalblutung – Ergebnisse einer Phase 1 Studie  
Thomas Westenmaier, Christian Stetter, Ekkehard Kunze, Nadine Willner  
 Judith Holzmeier, Ralf-Ingo Ernestus, Christian Kilgenstein, Norbert Roewer  
 Ralf Michael Muellenbach (Würzburg)

16<sup>50</sup> Prognostische Signifikanz einer äußerst raschen Hämatomprogression bei  
 spontaner intrazerebraler Blutung  
Ronny Beer (Innsbruck/AT), Shoichiro Sato, Hisatomi Arima, Emma Heeley  
 Candice Delcourt (Sydney/AU), Raimund Helbok, Peter Lackner, Gregor Brössner  
 Bettina Pfausler (Innsbruck/AT), Eric Jüttler (Ulm), Erich Schmutzhard (Innsbruck/AT)  
 Craig Anderson (Sydney/AU)

17<sup>00</sup> Langfristige Entwicklung des perihämorrhagischen Ödems bei Intracerebraler  
 Blutung – maximales Ödem beeinflusst das funktionelle Outcome  
Bastian Volbers, Wolfgang Willfarth, Stefan Schwab, Hagen B. Huttner  
 Tobias Struffert, Arnd Dörfler, Dimitre Staykov (Erlangen)

- 17<sup>10</sup> The German Cranial Reconstruction Registry (GCRR) – report of a practice survey  
Thomas Sauvigny (Hamburg), Henrik Giese (Heidelberg)  
 Jan Regelsberger (Hamburg), Oliver Sakowitz (Heidelberg)
- 17<sup>20</sup> Einfluss der kraniellen Magnetresonanztomographie auf die Prädiktorqualität von Traumascores  
Christoph Lisson, Dieter Woischneck, Christoph Grimm (Landshut), Christoph Riepl  
 Thomas Kapapa (Ulm)
- 16<sup>00</sup>–17<sup>30</sup> **Aktuelle Therapiestrategien intrazerebraler Blutungen**  
 Saal 10  
 Vorsitz Andreas Raabe (Bern/CH), Peter Schellinger (Minden)
- 16<sup>00</sup> Spontane intrazerebrale Blutung werden vornehmlich konservativ therapiert:  
 Therapiestrategien und Datengrundlage  
 Christian Förch (Frankfurt a. Main)
- 16<sup>18</sup> Möglichkeiten mikrochirurgischer Operationstechniken  
 Hans Clusmann (Aachen)
- 16<sup>36</sup> Minimalinvasive Therapiestrategien – stereotaktische Punktion mit lokaler Lyse und  
 endoskopische Entlastung  
 Berk Orakcioglu (Heidelberg)
- 16<sup>54</sup> Dekompressive Hemikraniektomie als Therapieoption raumfordernder  
 intrazerebraler Blutungen  
 Andreas Raabe (Bern/CH)
- 17<sup>12</sup> Round Table Diskussion  
 Christian Förch (Frankfurt a. Main), Hans Clusmann (Aachen)  
 Berk Orakcioglu (Heidelberg), Andreas Raabe (Bern/CH)

## Freitag, 30. Januar 2015

17<sup>40</sup>–19<sup>10</sup> Liquorzirkulation

Saal 2

Vorsitz Manfred Kaps (Gießen), Michael Fritsch (Neubrandenburg)

17<sup>40</sup> Die Physiologie der Liquorzirkulation  
Florian Roessler (Gießen)

17<sup>58</sup> Bildgebende Verfahren zur Darstellung der Liquorzirkulation  
Mark McCoy (Salzburg/AT)

18<sup>16</sup> Management von EVDs auf der Neuro-Intensiv – Anlage, Handling und Weaning  
Michael Fritsch (Neubrandenburg)

18<sup>34</sup> Early-Drain-Studie  
Stefan Wolf (Berlin)

18<sup>52</sup> Shuntpflichtigkeit – Gibt es Situations- oder Grunderkrankungs-assoziierte  
Prädiktoren für bestimmte Ventiltypen und Öffnungsdrücke?  
Johannes Lemcke (Berlin)

**Freitag, 30. Januar 2015**

- 17<sup>40</sup>–19<sup>10</sup> Amyloidangiopathien und Differenzialdiagnosen  
Saal 4  
Vorsitz Joachim Röther (Hamburg), Gerhard F. Hamann (Günzburg)
- 17<sup>40</sup> Wann denkt der Kliniker an eine Amyloidangiopathie?  
Gerhard F. Hamann (Günzburg)
- 18<sup>02</sup> Klinisch-radiologische Differentialdiagnosen von Mikroblutungen und superfizieller Siderose  
Christian Opherke (Heilbronn)
- 18<sup>24</sup> Amyloid PET– Nice to have oder must have?  
Martin Dichgans (München)
- 18<sup>46</sup> Klinisch relevante Differentialdiagnosen – die steroidsensitive CAA und das reversible zerebrale Vasokonstriktionssyndrom  
Joachim Röther (Hamburg)

**Freitag, 30. Januar 2015**

- 17<sup>40</sup>–19<sup>10</sup>    Symposium der ADNANI 2 – Neuroanästhesie  
Saal 5  
Vorsitz        Udo Illievich (Linz/AT), Enno Freye (Düsseldorf)
- 17<sup>40</sup>            Ist Neuroanästhesie neurotoxisch?  
                  Kristin Engelhard (Mainz)
- 18<sup>10</sup>            Neuro-Nutrition – Ernährung auf der Neuro-Intensivstation  
                  Thomas Felbinger (München)
- 18<sup>40</sup>            Xenon – Neuroprotektivum, Inhalationsanästhetikum – Oder nur ein Edelgas?  
                  Jan-Hinrich Baumert (Hannover)



## Freitag, 30. Januar 2015

- 17<sup>40</sup>–19<sup>10</sup>    Symposium der IGNITE  
Saal 10        Neurointensivmedizinische Forschung  
Vorsitz        Eric Jüttler (Aalen), Jürgen Meixensberger (Leipzig)
- 17<sup>40</sup>            Wichtige und laufende NICU-Studien 2014  
Michael Reiner (Köln)
- 17<sup>58</sup>            Die DESTINY-Kampagne  
Eric Jüttler (Aalen)
- 18<sup>16</sup>            Neurointensivforschung in Netzwerken – initiative of German neuroIntensive trial  
engagement IGNITE und neurocritical care society research network  
Katja Wartenberg (Halle a. d. Saale)
- 18<sup>32</sup>            Neurointensivforschung im Netzwerk – Autoimmunenenzephalitis-Register  
Albrecht Günther (Jena)
- 18<sup>48</sup>            Studien, die wir für die NICU brauchen  
Christian Dohmen (Köln)

## Samstag, 31. Januar 2015

- 08<sup>00</sup>–09<sup>30</sup> Optimierung der Symptom-to-door-Zeit  
 Saal 2  
 Vorsitz Peter Schellinger (Minden), Otto Busse (Berlin)
- 08<sup>00</sup> Welche Schlaganfallaufklärungskampagnen eignen sich für welche Bevölkerungsgruppen?  
 Manfred Kaps (Gießen)
- 08<sup>18</sup> Effekte multimedialer Aufklärungskampagnen zum Schlaganfall in der Bevölkerung  
 Peter Heuschmann (Würzburg)
- 08<sup>36</sup> Ändern neue Vorschriften im Bereich Rettungsdienst die Notfallpraxis beim Schlaganfall?  
 Matthias Schilling (Münster)
- 08<sup>54</sup> Schlaganfallforschung in der Golden Hour – das Berliner Modell  
 Martin Ebinger (Berlin)
- 09<sup>12</sup> Verbesserung der Symptom-to-Needle-Zeit – Optimierung der prähospitalen Schlaganfallversorgung  
 Klaus Fassbender (Homburg)

**Samstag, 31. Januar 2015**

- 08<sup>00</sup>–09<sup>30</sup> Interventionelle Schlaganfalltherapie – offene Fragen des Managements  
Saal 5  
Vorsitz Horst Urbach (Freiburg), Stefan Schwab (Erlangen)
- 08<sup>00</sup> Die Zukunft gehört der mechanischen Rekanalisation – Ausblick laufende Studien  
SWIFT-PRIME, THRILL etc.  
Matthias Reinhard (Freiburg)
- 08<sup>18</sup> Selektion der Patienten für eine interventionelle Schlaganfalltherapie – Welche  
Patienten profitieren?  
Peter Ringleb (Heidelberg)
- 08<sup>36</sup> Door-to-Groin – Was haben wir seit IMS-3 gelernt?  
Horst Urbach (Freiburg)
- 08<sup>54</sup> Awake Sedation versus ITN – Wunschdenken gegen Wirklichkeit?  
Julian Bösel (Heidelberg)
- 09<sup>12</sup> Technische Herausforderungen und Notfälle  
Christian Taschner (Freiburg)

## Samstag, 31. Januar 2015

- 08<sup>00</sup>–09<sup>30</sup> Aneurysmaversorgung – Methodenvergleich und Komplikationen  
 Saal 10  
 Vorsitz Hartmut Vatter (Bonn), Joachim Berkefeld (Frankfurt a. Main)
- 08<sup>00</sup> Kooperation oder Kompetition der Aneurysmatherapie – Clipping versus Coiling  
 Joachim Berkefeld (Frankfurt a. Main)
- 08<sup>22</sup> Schwierigkeiten und Komplikationen bei endovaskulärer Aneurysmatherapie  
 Peter Schramm (Lübeck)
- 08<sup>44</sup> Clip oder Coil – Die ewige Debatte! Wie ist die Datenlage?  
 Volker Seifert (Frankfurt a. Main)
- 09<sup>06</sup> Mikrochirurgische Therapie von Aneurysmen des hinteren Kreislaufs  
 Andreas Unterberg (Heidelberg)

**Samstag, 31. Januar 2015**

- 13<sup>30</sup>–15<sup>00</sup> Die Neurovaskuläre Konferenz – präventive und therapeutische  
Saal 2 Risikoabwägungen zerebraler Gefäßerkrankungen  
Vorsitz Cornelius Weiller (Freiburg), Manfred Westphal (Hamburg)
- 13<sup>30</sup> Das unrupturierte Aneurysma – Behandlung ist immer erforderlich  
Pro – Jan Regelsberger (Hamburg)  
Contra – Nima Etminan (Düsseldorf)
- 14<sup>00</sup> Die nicht geblutete AVM – Behandlung ist besser als zu warten  
Pro – Oliver Sakowitz (Heidelberg)  
Contra – Christian Stapf (New York, NY/US)
- 14<sup>30</sup> Die Neurovaskuläre Konferenz live – interdisziplinäre Diskussion von  
ausgewählten Fällen  
Neurologie – Joachim Röther (Hamburg)  
Neuroradiologie – Marius Hartmann (Berlin)  
Neurochirurgie – Ulrich Sure (Essen)  
Strahlentherapie – Henrik Hauswald (Heidelberg)

## Samstag, 31. Januar 2015

- 13<sup>30</sup>–15<sup>00</sup>    Komplikationen der SAB – Herausforderung für den Neurointensivmediziner  
Saal 4  
Vorsitz       Daniel Hänggi (Heidelberg), Eric Jüttler (Aalen)
- 13<sup>30</sup>            Intensivmedizin nach SAB update – Was ist gesichert?  
Karl-Michael Schebesch (Regensburg)
- 13<sup>52</sup>            Patientenselektion zur interventionellen Vasospasmustherapie – Wie durchführen  
und wann therapieren?  
Stephan Meckel (Freiburg)
- 14<sup>14</sup>            Sedierungsmanagement auf der Intensivstation – Stellenwert der kontinuierlichen  
volatilen Anästhetika bei SAB-Patienten und cerebralem Vasospasmus  
Kristin Engelhard (Mainz)
- 14<sup>36</sup>            Subarachnoidalblutung und was kommt danach? Outcomeanalyse im  
Langzeitverlauf  
Thomas Kapapa (Ulm)

## Samstag, 31. Januar 2015

13<sup>30</sup>–15<sup>00</sup>

## Freie Vorträge 2

Saal 5

Vorsitz

Manfred Kaps (Gießen), Wolf-Dirk Niesen (Freiburg)

13<sup>30</sup>

Thrombolyse bei Hirninfarkten, die sich auf dem Boden von Gefäßdissektionen ereignen – eine internationale, multizentrische Beobachtungsstudie  
Christos Krogias (Bochum), Georgios Tsvigoulis, Ramid Zand (Memphis, TN/US)  
Aristeidis Katsanos (Ioannina/GR), Vijay Sharma (Singapur/SG)  
Nitin Goyal (Memphis, TN/US), Apostolos Safouris (Brüssel, BE)  
Konstantinos Vadikolias (Alexandroupolis/GR), Maria Chondrogianni  
Chrissoula Lantinioti (Athen/GR), Saskia Meves (Bochum), Anne Alexandrov  
Marc Malkoff, Andrei Alexandrov (Memphis, TN/US)

13<sup>40</sup>

Choroidea anterior Infarkt – Syndrom, Ätiologie, Prognose und Effekt der Thrombolyse  
Andreas Harloff, Riccardo Galbusera, Christoph J. Maurer, Horst Urbach  
Werner Vach, Cornelius Weiller (Freiburg)

13<sup>50</sup>

Intravenöse Thrombolyse bei PatientInnen mit ischämischem Schlaganfall und chronischem Alkoholabusus  
Thomas Gatteringer, Christian Enzinger, Renate Fischer (Graz/AT)  
Leonhard Seyfang (Krems/AT), Kurt Niederkorn (Graz/AT), Julia Ferrari  
Wilfried Lang (Wien/AT), Michael Brainin (Krems/AT), Johann Willeit (Innsbruck/AT)  
Franz Fazekas (Graz/AT)

14<sup>00</sup>

Intravenous thrombolysis is delayed in posterior circulation strokes – results from the Austrian stroke registry  
Peter Sommer (Wien/AT), Leonhard Seyfang (Krems/AT), Wolfgang Serles  
Julia Ferrari, Elisabeth Fertl, Stefan, Greisenegger (Wien/AT)

## Samstag, 31. Januar 2015

- 14<sup>10</sup>      Angeln statt fischen – wie Retriever-Stents mit Thromben interagieren  
Sophie Lamprecht, Olav Jansen (Kiel)
- 14<sup>20</sup>      Periinterventionelles Atemwegs- und Sedierungs-Management der endovaskulären  
 Therapie des akuten ischämischen Schlaganfalls – SIESTA (Sedation vs. Intubation  
 for Endovascular Stroke Treatment) – eine randomisierte Studie  
Silvia Schönenberger, Markus Möhlenbruch, Martin Bendszus, Werner Hacke  
 Julian Bösel (Heidelberg)
- 14<sup>30</sup>      Detektion von Rückfluss in der Aorta descendens mittels transösophagealer  
 Echokardiographie bei Schlaganfallpatienten  
Thomas Wehrum, Felix Günther, Primrose Beryl, Werner Vach, Sarah Wendel  
 Alexander Fuchs, Kezhong Wu, Christoph Maurer, Iulius Dragonu  
 Annette Geibel-Zehender, Andreas Harloff (Freiburg)
- 14<sup>40</sup>      Management der akuten Schlaganfall-bedingten Dysphagie – Ist die Kombination  
 aus Mehrkonsistenten-Test und Schluckprovokationstest sinnvoll?  
Tobias Warnecke, Christian Kaiser, Christina Hamacher, Stephan Oelenberg  
 Rainer Dziewas (Münster)
- 14<sup>50</sup>      Wertigkeit der zeitlich und örtlich hochaufgelösten kontrastmittelverstärkten  
 MR-Angiographien (TRICKS und ce-MRA) in der Diagnose und Therapieplanung  
 lateraler intrakranieller duraler arteriovenöser Fisteln  
Lorenz Ertl, Hartmut Brückmann, Mathias Kunz, Maximilian Patzig, Christian Brem  
 Robert Forbrig, Gunther Fesl (München)



**Samstag, 31. Januar 2015**

- 13<sup>30</sup>–15<sup>00</sup> Update systemische Thrombolyse – Wohin geht die Reise?  
Saal 10  
Vorsitz Matthias Reinhard (Freiburg), Martin Dichgans (München)
- 13<sup>30</sup> Thrombolyse in Zahlen – Was sind die Trends in deutschen und internationalen Registern?  
Peter Heuschmann (Würzburg)
- 13<sup>52</sup> Add on Therapien zur Verbesserung der Wirksamkeit von rt-PA  
Wolf-Rüdiger Schäbitz (Bielefeld)
- 14<sup>14</sup> Ausblick Tenecteplase und andere neue Thrombolytika – Wird es in einigen Jahren noch die Lyse mit rtPA geben?  
Götz Thomalla (Hamburg)
- 14<sup>36</sup> Grenzenscheidungen in der systemischen Lyse  
Peter Ringleb (Heidelberg)
- 15<sup>30</sup>–17<sup>00</sup> Symposium des Kompetenznetzes Schlaganfall – Brain-Body-Interaction beim Schlaganfall  
Saal 2  
Vorsitz Arno Villringer (Leipzig), Arthur Liesz (München)
- 15<sup>30</sup> Schmerz nach Schlaganfall  
Gerhard J. Jungehülsing (Berlin)
- 15<sup>52</sup> Herz und Gehirn – Interaktion beim Schlaganfall  
Karl G. Häusler (Berlin)
- 16<sup>14</sup> Immunmodulation nach schwerem Hirnschaden – mehr als Immunsuppression  
Arthur Liesz (München)
- 16<sup>36</sup> Lymphozyten nach Schlaganfall – zwischen Infektabwehr und Autoimmunität  
Alexander Dressel (Greifswald)

## Samstag, 31. Januar 2015

15<sup>30</sup>–17<sup>00</sup> Neues zum Status epilepticus

Saal 5

Vorsitz Frank Bösebeck (Rotenburg), Adam Strzelczyk (Marburg)

15<sup>30</sup> Neues zur Akuttherapie des Status epilepticus – prähospital und intrahospital  
Susanne Knake (Marburg)

15<sup>50</sup> Differentialdiagnose und Therapieoptionen von Myoklonien beim kritisch Kranken  
Martin Holtkamp (Berlin)

16<sup>10</sup> Intensivmedizinische Therapie bei Patienten mit Mehrfachbehinderung und  
Epilepsie  
Frank Bösebeck (Rotenburg)

16<sup>25</sup> Status epilepticus beim geriatrischen Patienten – Therapiestrategien bei älteren  
Patienten und Fallstricke bei Einsatz von Antikoagulanzen und Antikonvulsiva  
Adam Strzelczyk (Marburg)

16<sup>40</sup> Superrefraktärer Status epilepticus – medikamentöse und nicht-medikamentöse  
Therapieoptionen  
Christoph Kellinghaus (Osnabrück)

## Samstag, 31. Januar 2015

- 15<sup>30</sup>–17<sup>00</sup> Der interessante Fall  
Saal 6  
Vorsitz Cornelius Weiller (Freiburg), Frank J. Erbguth (Nürnberg)
- 15<sup>30</sup> Ein Bohnensalat mit Folgen  
Annika Latsch, Axel Schulze, Steffen Eue, Martin Müller, Michael Grumbt  
Alexander Knörnschild, Anca Irimie, Orsolya Erdelyi, Meda Maria Dragut-Ivan  
Carmen Chirila, Michael Deibert, Katja Lusanow, Sandy Börger, Alexander Bischel  
Boro Efremov, Laura Millig, Diana Möckel, Matthias Schneider Hendrik Pilz  
Vasilas Mihai, Sergej Wolf (Bernburg)
- 15<sup>48</sup> A rare cause for juvenile stroke – myocardial infarction caused by energy drink  
abuse resulting in a cardiogenic stroke  
Ilka Kleffner, Jörg Stypmann, Thomas Niederstadt, Rainer Dziewas  
Jens Minnerup (Münster)
- 16<sup>06</sup> Seltene entzündliche ZNS-Erkrankung oder doch Tumor?  
Robert Berger, Joachim Röther, Peter Michels (Hamburg)
- 16<sup>24</sup> Migräne mimic – harmloser Beginn nimmt einen dramatischen Verlauf  
Biljana Rodic, Alois Haller, Karin Haus, Andreas Horst, Regula Schmid (Winterthur/CH)  
Thomas Dorn (Zürich/CH)
- 16<sup>42</sup> Cerebrale cavernöse Malformationen und cerebrale Ischämie – To lyse or not  
to lyse?  
Georg Gahn, Kerstin Tykocinski, Fabian Meisel, Sebastian Arnold (Karlsruhe)

## Samstag, 31. Januar 2015

- 15<sup>30</sup>–17<sup>00</sup>    Multimodales Monitoring in der Neurointensivmedizin  
 Saal 10  
 Vorsitz        Andreas Schwartz (Hannover), Andreas Unterberg (Heidelberg)
- 15<sup>30</sup>            ICP, CBF, PTiO<sub>2</sub>, Microdialysesonden – Wie ist die Evidenzlage?  
 Julian Bösel (Heidelberg)
- 15<sup>48</sup>            Kontinuierliches EEG – Wirklich sinnvoll?  
 Katja Wartenberg (Halle a. d. Saale)
- 16<sup>06</sup>            Stellenwert der Perfusionssmessung mittels Ultraschall, CT und MRT bei der  
 Subarachnoidalblutung – Wann und welche?  
 Werner Z'Graggen (Bern/CH)
- 16<sup>24</sup>            Autoregulations-orientierte Therapie beim Neurointensivpatienten – Gibt es ein  
 CONCEPT?  
 Martin Schuhmann (Tübingen)
- 16<sup>42</sup>            Blutdruck als Zielgröße der hämodynamischen Therapie beim Neuro-  
 Intensivpatienten? – Time to make a change  
 Wolf-Dirk Niesen (Freiburg)
- 17<sup>00</sup>–17<sup>30</sup>    **Abschlussitzung**  
 Saal 6

## Samstag, 31. Januar 2015

09<sup>45</sup>–11<sup>15</sup>

Posterführung • Gruppe 1

Umlauf

Allgemeine Intensivtherapie und Subarachnoidalblutung

Vorsitz

Michael Reiner (Köln), Hauke Schneider (Dresden)

- P1 Reversibilität hochgradiger DIND und CVS nach SAB bei Media-Aneurysma, H&H III°, Fisher IV° (Frontera) nach Versagen der Standard-Therapie durch additive Gabe von Molsidomin iv und Natrium-Nitroprussid ith als Rescue-Therapie  
Angelika Ehlert, Volker Hesselmann, Roland Brüning, Klaus Mathias Rüdiger Frötsch, Gerd Manthei (Hamburg)
- P2 Ultraschalluntersuchung des Auges zum Nachweis eines Terson Syndroms – eine prospektive Studie von 52 Patienten  
Patrick Czorlich, Till Burkhardt, Volker Knospe, Gisbert Richard, Eik Vettorazzi Lars Wagenfeld, Manfred Westphal, Christos Skevas, Jan Regelsberger (Hamburg)
- P3 Dynamics of thyroid hormones in the acute phase of subarachnoid hemorrhage  
Judith Scheitzach, Sylvia Bele, Andreas Hochreiter (Regensburg)
- P4 Mechanical ventilation and brain stem infarction are associated with impaired gastric function in stroke patients  
Robert Patejdl, Stephan Kolbaske, Thomas Noack, Matthias Kästner Reiner Benecke, Matthias Wittstock (Rostock)
- P5 Status epilepticus – transiente periiktale Diffusionsstörung in der MRT-Bildgebung  
Sabrina Schütze, Sven Ehrlich, Angela Enders, Dieter Fedders, Sven Lukhaup Piotr Sokolowski, Wolfgang Köhler (Wermsdorf)
- P6 Subglottische Absaugung zur Verkürzung nosokomialer Pneumonien von beatmeten Schlaganfallpatienten  
Ralf Dittrich, Saskia Hilker, Stephan Oelenberg, Matthias Seidel, Sonja Suntrup Rainer Dziewas (Münster)
- P7 Inhalational isoflurane sedation in patients with decompressive craniectomy suffering from severe subarachnoid hemorrhage – a case series  
Felix Lehmann, Marcus Müller, Gi Güresir, Christian Putensen, Hartmut Vatter Erdem Güresir (Bonn)

**Samstag, 31. Januar 2015**

- P8 Probleme mit der Kodierung der motorischen Antwort im Glasgow-Coma-Score  
Dieter Woischneck, Thomas Kapapa (Landshut)
- P9 Prospektive Evaluation der Dysphagie bei cerebellären Raumforderungen:  
 preliminary results of an ongoing trial  
Jürgen Konzalla, Johanna Quick-Weller, Christian Senft, Volker Seifert  
 Sriramya Lapa (Frankfurt a. Main)
- P10 Endovascular therapy for vasospasm after aneurysmal subarachnoid hemorrhage  
Thomas Kerz, Stephan Boor, Anna Ulrich, Christian Beyer  
 Wibke Müller-Forell (Mainz)
- P11 Cooling activity is associated with neurological outcome in patients with  
 cerebrovascular disease undergoing endovascular temperature control  
Marlene Fischer (Hamburg), Peter Lackner, Ronny Beer, Raimund Helbok  
 Bettina Pfausler (Innsbruck/AT), Dietmar Schneider (Leipzig), Erich Schmutzhard  
 Gregor Brössner (Innsbruck/AT)
- P12 The role of voltage gated calcium channels in experimental subarachnoid  
 hemorrhage  
Susanne Böttinger, Felicitas Kolk, Gregor Brössner, Raimund Helbok  
 Bettina Pfausler, Erich Schmutzhard, Ronny Beer, Peter Lackner (Innsbruck/AT)

## Samstag, 31. Januar 2015

- 09<sup>45</sup>–11<sup>15</sup> Posterführung • Gruppe 2  
Umlauf Der ischämische Schlaganfall  
Vorsitz Joachim Röther (Hamburg), Götz Thomalla (Hamburg)
- P13 Pädiatrische Stroke Units – die Zukunft der Schlaganfallversorgung im Kindesalter  
Lucia Gerstl, Florian Heinen, Ingo Borggräfe, Thomas Nicolai, Karl Reiter  
Karin Kurnik, Martin Olivieri (München)
- P14 Die Gabe von IV-Thrombolyse und die Thrombuslänge sind prädiktive Faktoren für eine erfolgreiche Revaskularisation nach mechanischer Thrombektomie zur Behandlung des ischämischen Schlaganfalls  
Daniel Behme (Göttingen), Annika Kowoll (Bochum), Anastasios Mpotsaris  
Christoph Kabbasch, Thomas Liebig (Köln), Werner Weber (Bochum)
- P15 Insulärer Kortex, Troponin und Detektion von bislang unbekanntem Vorhofflimmern bei Patienten mit ischämischem Schlaganfall  
Jan F. Scheitz, Karl Georg Häusler, Hebum Erdur, Heinrich J. Audebert (Berlin)  
Ulrich Laufs (Homburg a. d. Saar), Matthias Roser, Matthias Endres  
Christian Nolte (Berlin)
- P16 Vermeintlicher ACI Verschluss – Artefakt durch Zahnprothese  
Philipp Bücke, Ortrun Canzler, Elisabeth Schmid, Hansjörg Bätzner (Stuttgart)
- P17 Systemische Thrombolyse bei ischämischem Schlaganfall – Niedrigeres Risiko einer parenchymatösen Einblutung bei Hirninfarkten in Hirnstamm und Kleinhirn?  
Hebum Erdur, Jan Scheitz, Serdar Tütüncü, Heinrich J. Audebert  
Christian Nolte (Berlin)
- P18 Kombinierte therapeutische Hypothermie und Hyperoxygenierung beim experimentellen ischämischen Schlaganfall – Evaluation mittels FDG-PET und MRT  
Francesca Russo, Salvador Castaneda Vega, Carsten Calaminus, Ulf Ziemann  
Bernd Pichler, Sven Poli (Tübingen)
- P19 Point-of-Care Messung der Blutgerinnung bei Therapie mit neuen oralen Antikoagulantien  
Matthias Ebner, Andreas Peter, Charlotte Spencer, Martin Wolf, Natalie Winter  
Ulf Ziemann, Sven Poli (Tübingen)

## Samstag, 31. Januar 2015

- P20 Die Depletion hämatogener Monozyten in der Akutphase des Schlaganfalls ist mit einem schlechteren neurologischen Outcome assoziiert  
Antje Schmidt, Jan-Kolja Strecker, Stephanie Hucke, Kai Diederich  
 Luisa Hildegard Klotz, Jens Minnerup (Münster)
- P21 Sonothrombolyse versus Bridging-Lyse mit endovaskulärer Thrombektomie – ein Zentrumsvergleich  
Matthias Reinhard, Christian Taschner, Nicole Hörsch, Christoph Maurer  
 Daniel Huber, Wolf-Dirk Niesen (Freiburg), Volker Schuchardt  
 Hans-Jörg Griesser-Leute (Lahr)
- P22 Olfactory hallucinations as primary symptom for ischemia in the posterior insula  
Lena-Alexandra Beume, Alexander Klingler, Matthias Reinhard  
 Wolf-Dirk Niesen (Freiburg)
- P23 Relative signal intensities of DWI, ADC and FLAIR for the allocation of patients with acute stroke to the thrombolysis time window at 1.5 and 3 Tesla  
Vince I. Madai (Berlin), Carla N. Wood, Ivana Galinovic, Gajanan s. Revankar  
 Steve Z. Martin, Olivier Zaro Weber (Köln), Walter Moeller-Hartmann (Meppen)  
 Federico von Samson-Himmelstjerna (Berlin), Wolf-Dieter Heiss (Köln)  
 Martin Ebinger, Jochen B. Fiebach, Jan Sobesky (Berlin)
- P24 Welchen Einfluss hat die Stenoselokalisierung auf die Hämodynamik bei Patienten mit chronischen Stenosen der Hirngefäße? Eine Perfusionsstudie mit 56 Patienten  
Thoralf Thamm, Vince I. Madai, Matthias Mutke, Steve Z. Martin, Sarah Zweynert  
 Cornelius X. Herzig, Federico von Samson-Himmelstjerna, Stefan Hetzer  
 Jan Sobesky (Berlin)
- P25 Poststenotische Quantifizierung des time of flight (TOF) Angiographiesignals als Prädiktor der kortikalen Hypoperfusion bei Patienten mit Hirngefäßstenosen  
Matthias Mutke, Vince I. Madai, Steve Z. Martin  
 Federico von Samson-Himmelstjerna, Cornelius X. Herzig, Sarah Zweynert  
 Thoralf Thamm, Stefan Hetzer, Jan Sobesky (Berlin)



## Samstag, 31. Januar 2015

- 09<sup>45</sup>–11<sup>15</sup> Posterführung • Gruppe 3  
Umlauf Der interessante Fall  
Vorsitz Michael Rosenkranz (Hamburg)
- P26 Akute transverse Myelitis nach Periduralanästhesie?  
Ina Rottberg, Rudolf Töpfer, Christian Saß (Hamburg)
- P27 Multiple zerebrale Infarkte bei einem jungen Patienten mit Heroin induziertem Hypereosinophilie-Syndrom  
Christos Krogias, Saskia Meves, Anke Reinacher-Schick, Kaffer Kara Ralf Gold (Bochum)
- P28 Reversibles bilaterales Hirnödem nach Koronarangiographie – ein Fallbericht  
Anke Salmen, Thomas Breuer, Ruth Schneider, Christian Börnke, Ralf Gold Andreas Mügge, Kaffer Kara (Bochum)
- P29 Der etwas andere Schlaganfall  
Saskia Schadow, Robert Müller, Bernd Schmitz, Melanie Schick (Günzburg)
- P30 Kortikale Blindheit und Charles-Bonnet-Syndrom nach Koronarangiographie  
Carolin Tepe, Nils Brune, Stefan Isenmann (Wuppertal)
- P31 Heiserkeit als Erstsymptom einer ACI-Dissektion  
Felix Flötotto, Christoph Terborg (Hamburg)
- P32 Hat die Therapie mit Nimotop zur Prophylaxe zerebraler Vasospasmen Koronarspasmen provoziert?  
Milan Arsic, Oliver Meier, Roman Haberl (München)
- P33 Subakute Hirnstamm- und Kleinhirnsymptome – CLIPPERS?  
Almin Halilovic, Dirk Mucha, Andreas Hensel, Stefan Merkelbach (Zwickau)
- P34 Akute immunmedierte Neuropathie – zwei Fälle, ihr klinischer Verlauf und die Antikörperdynamik nach Plasmapherese  
Franziska Di Pauli, Raimund Helbok, Bettina Pfausler, Benjamin Matosevic Sabine Spielberger, Alois Schiefecker, Ronny Beer, Erich Schmutzhard (Innsbruck/AT)

**Samstag, 31. Januar 2015**

- P35 Hemisymptomatik nach Koronarangiographie – seltener Fall einer Kontrastmittel-induzierten Enzephalopathie  
Nikolaus K. Schmidt, Ralph Werner, Johannes C. Wöhrle (Koblenz)
- P36 Sporadische Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung und Non-konvulsiver Status epilepticus auf der neurologischen Intensivstation  
Christoph Metz, Kyrilo Kurtiev, Anette Großmann, Reiner Benecke  
Johannes Rösche, Matthias Wittstock (Rostock)
- P37 Zwei ungewöhnliche Fälle von medikamentös induzierter transientser vasospastischer Angiopathie  
Jörg Philipps, Christina Schröter, Jörg Glahn, Peter Schellinger (Minden)
- P38 Kardioembolische Hirninfarkte und Hyperkoagulopathie bei einer jungen Frau: eine ungewöhnliche Ursache  
Jan Zinke, Panagiota Karvouniari, Albrecht Günther, Otto W. Witte (Jena)

## Samstag, 31. Januar 2015

- 09<sup>45</sup>–11<sup>15</sup> Posterführung • Gruppe 4  
Umlauf Der interessante Fall  
Vorsitz Matthias Klein (München), Frank Joachim Erbguth (Nürnberg)
- P39 Notfall – Kohlenmonoxidintoxikation mit Folgen!  
Lidia Svarkova, Frank Thörnke, Susanne Mink, Vera Falter, Philipp Friedrich (Worms)
- P40 Streptococcus suis meningitis with unknown transmission pathway after splenectomy  
Sebastian Sodenkamp, Ana Jezdimirovic, Katharina Schütz, David Lewis, H. Lewis Sandra Conzelmann, Hubert Kimmig (Villingen-Schwenningen)
- P41 Nach Gesichtsschmerz folgt Tinnitus oder vom Frisör ins neuroradiologische Katheterlabor – ungewöhnliche Präsentation kranialer arteriovenöser Fisteln und ihre neurosonographische Diagnostik  
Haiko Kazarians, Bernd Eckert, Christian Arning (Hamburg)
- P42 Cerebrale Erstmanifestation eines MELAS Syndroms als Differentialdiagnose einer Enzephalitis  
Julia Henke, Car Cordes, Suzanne Tews, Klaus Isenhardt (Aschaffenburg)
- P43 Akute schlaffe Tetraparese – Was führt, Klinik oder Zusatzdiagnostik?  
Elke Leinisch, Andrea Thieme, Markus Löwe, Josephine Bräutigam Philine Fasbender, Andreas Steinbrecher (Erfurt)
- P44 Übermäßiger Rotweingenuss und akutes Schlaganfallsyndrom auf der Stroke Unit: Systemische Thrombolyse oder alternativ Vitamintherapie?  
Haiko Kazarians, Bernd Eckert (Hamburg)
- P45 Territorialer Hirninfarkt mit koinzidentellen Kopfschmerzen als Erstmanifestation eines sekundären Antiphospholipidsyndroms bei systemischem Lupus erythematodes – ein Fallbericht  
Nikolai Schäfer, Carsten Hobohm, Katrin Pomrehn, Dominik Fritsch Matthias Pierer, Dominik Michalski, Nikolai Schäfer (Leipzig)
- P46 Therapierefraktärer generalisierter Status epilepticus als Erstmanifestation einer infektiösen Endokarditis – ein Fallbericht  
Nikolai Schäfer, Dominik Michalski, Katrin Pomrehn, Wolf Müller, Dominik Fritsch Andreas Hagendorff, Carsten Hobohm, Nikolai Schäfer (Leipzig)

**Samstag, 31. Januar 2015**

- P47 Temporale Tumoreinblutung mit Kompression der Hirnvenen/-sinus als Bild einer venösen Stauungsblutung – ein Fallbericht  
Katrin Pomrehn, Carsten Hobohm, Nikolai Schäfer, Dominik Fritzsich, Ulf Nestler Petros Evangelou, Wolf Müller, Dominik Michalski (Leipzig)
- P48 Multiinfarktsyndrom – ein foudroyanter Krankheitsverlauf  
Ina Knietsch, Natalja Pankratova, I. Bernt, Jürgen Klingelhöfer (Chemnitz)
- P49 Seh- und Koordinationsstörungen als erste Symptome eines atypischen hämolytisch-urämischen Syndroms (aHUS)  
Anett Stoll, Janina Keilitz, Franziska Jansen, Jörg Berrouschot (Altenburg)
- P50 Die Implantation von Event-Rekordern bei neurologischen Patienten und deren Nachsorge gehört in die Hände von Neurologen  
Janina Keilitz, Anett Stoll, Jörg Berrouschot (Altenburg)
- P51 Der sehr seltene Fall einer rezidivierenden Enterokokkus gallinarum Meningitis  
Annemarie Mehlhorn, Anett Stoll, Jörg Berrouschot (Altenburg)

## Samstag, 31. Januar 2015

- 09<sup>45</sup>–11<sup>15</sup> Posterführung • Gruppe 5  
Umlauf Autoimmune und erregerebedingte entzündliche ZNS-Erkrankungen  
Vorsitz Hans-Walter Pfister (München), Ingo Schirotzek (Gießen)
- P52 Die Inzidenz von CLIPPERS in Patienten mit „unspezifischer neuroinflammatorischer ZNS-Erkrankung“  
Daniel Kondziella, Björn Kern-Jespersen, Mette Lindelof, Eva Lund Camilla Klausen, Ingelise Christiansen, Finn Sellebjerg (Kopenhagen/DK)
- P53 Meningoenzephalitis bei Orientia tsutsugamushi-Infektion  
Josef Schill, Dennis Tappe (Hamburg), Ralph Bitzer, Rainer Kollmar (Darmstadt)
- P54 CXCL13 bei Neurosyphilis  
Rick Dersch, Tilman Hottenrott (Freiburg), Vera Lehmensiek, Hayretin Tumani (Ulm) Sebastian Rauer, Oliver Stich (Freiburg)
- P55 Erfolgreiche duale Colistin-Therapie von fulminanten, Katheter-assoziierten Ventrikulitiden  
Hannah Fuhrer, Rick Dersch, Wolf-Dirk Niesen (Freiburg)
- P56 Akutes atypisches enzephalitisches Syndrom bei Beta-Amyloid assoziierter Angiitis (engl. Amyloid-beta related angiitis – ABRA)  
Christoph Beck, Said Farschtschi, Lutz Krawinkel, Julia Hoppe, Jakob Matschke Christoph Heesen, Tim Magnus (Hamburg)
- P57 Mitochondrial Dysfunction in 2 Patients with Meningoencephalitis – a microdialysis study  
Mario Kofler, Alois Schiefecker, Ronny Beer, Florian Sohm, Gregor Brössner Paul Rohmberg, Peter Lackner, Bettina Pfausler, Claudius Thome Erich Schmutzhard, Raimund Helbok (Innsbruck/AT)
- P58 Ein ungewöhnlicher Fall eines zervikalen Querschnitts in der Schwangerschaft  
Marcel Knosalla, Anke Heinemann, Carl-Albrecht Haensch (Mönchengladbach)
- P59 Die akute autoimmun-vermittelte neurologische Multisystemerkrankung  
Karen Gertz, Anja Osterloh, Jörg Hofmann, Werner Stenzel, Andreas Meisel (Berlin)

## Samstag, 31. Januar 2015

- P60 Nicht-eitrige Meningitis mit schwerer Systemerkrankung auf Basis einer Zoonose  
Alois Schiefecker, Ronny Beer, Bettina Pfausler, Peter Lackner, Gregor Brössner  
Mario Kofler (Innsbruck/AT), Franz Allerberger (Wien/AT)  
Hermann Schildorfer (Mödling/AT), Tina Muhr, Wolfgang Weihs  
Bernhard Haas (Graz/AT), Raimund Helbok, Erich Schmutzhard (Innsbruck/AT)
- P61 Plasmapherese als mögliche Behandlungsoption bei IgLON5-Parasomnie?  
Anna Heidbreder, Ronny Beer, Katherina Mair, Raimund Helbok, Erich Schmutzhard  
Bettina Pfausler, Gregor Brössner, Peter Lackner, Elisabeth Brandauer (Innsbruck/AT)  
Francesc Graus (Barcelona/ES), Birgit Högl, Werner Poewe (Innsbruck/AT)
- P62 Significance of cerebrospinal fluid parameters for the diagnosis of catheter-related  
ventriculitis – a controlled study  
Stephanie Ebner, Annika Kienscherf, Stefan Wolf, Peter Vajkoczy, Thomas Adam  
Klemens Ruprecht, Farid Salih (Berlin)
- P63 Relevance of cerebrospinal fluid parameters in intracranial abscesses  
Farid Salih, Stephanie Ebner, Stefan Wolf, Thomas Adam (Berlin)
- P64 Spätes Rezidiv einer Anti-NMDAR-Antikörper Enzephalitis  
Markus Löwe, Elmar Lobsien, Michael Flach, Elke Leinisch  
Andreas Steinbrecher (Erfurt)

## Samstag, 31. Januar 2015

- 09<sup>45</sup>–11<sup>15</sup> Posterführung • Gruppe 6  
Umlauf Gemischte Themen  
Vorsitz Wolfgang Müllges (Würzburg), Dorothee Saur (Leipzig)
- P65 Amplituden der kortikalen Medianus-SEP und neurologisches Outcome von Patienten nach Herzstillstand und Hypothermie – eine prospektive Re-Evaluation  
Christoph Leithner, Christian Endisch, Christian Storm, Christoph Ploner (Berlin)
- P66 Ungewöhnliche EKG- oder Muskelartefakte im EEG hirntoter Patienten  
Frank Thönke (Worms)
- P67 Die suszeptibilitäts-gewichtete MRT in der Notfalldiagnostik des Kopfschmerzes  
Dieter Fedders, Sven Ehrlich, Piotr Sokolowski, Wolfgang Köhler (Wermsdorf)
- P68 Achtung – Confounder! – Reevaluation des prognostischen Wertes der neuronenspezifischen Enolase (NSE) nach Herzstillstand, Reanimation und Hypothermie  
Kaspar Josche Streitberger, Christoph Leithner, Christoph Johannes Ploner  
Christian Storm (Berlin)
- P69 Neurological deficits in combination with a primary immunodeficiency syndrome: a case report and an overview  
Franziska Scheibe, Philipp Euskirchen, Martin Köhnlein, Dirk Korinth  
Markus Schuelke, Christian Meisel, Horst von Bernuth, Andreas Meisel  
Franziska Scheibe (Berlin)
- P70 Somatosensorisch evozierte kortikale hochfrequente Oszillationen bei Patienten nach Herzstillstand und Reanimation  
Christian Endisch, Christoph J. Ploner, Christian Storm, Christoph Leithner (Berlin)
- P71 Koma in der Notaufnahme – standardisiertes interdisziplinäres Management  
Mischa Braun, Wolf Schmidt, Tobias Lindner, Martin Möckel  
Christoph J. Ploner (Berlin)
- P72 Aquaporin-AK-positive langstreckige Myelitis bei nicht behandelter chronischer Hepatitis C  
Ralph Weber, Jeffrie Hadisurya, Peter Berlit (Essen)

**Samstag, 31. Januar 2015**

- P73 Das EBV-induzierte cerebrale B-Zell-Lymphom – eine seltene schwierige Diagnose  
Kornelius Fuchs, Martin Uhl, Sandra Boy, Hans-Helmut Niller, Saida Zoubaa  
Ernst Holler, Ulrich Bogdahn, Peter Hau (Regensburg)
- P74 Neuronales Antigen-Spreading in einem ungewöhnlichen Fall antikörper-  
assoziierter Polyneuropathie und limbischer Encephalitis – klinischer und  
paraklinischer Verlauf über 1 Jahr  
Catharina Korsukewitz, Konstanze Philipp, Kristin Golombeck, Heinz Wiendl  
Nico Melzer (Münster)
- P75 Bacterial flagellin and diphtheria toxin co-stimulate IL-17-producing thymocytes  
Harald Hofstetter, Andreas Weber, Corinna Zimmermann, Gerd Meyer zu Hörste  
Bernd Kieseler, Hans Peter Hartung (Düsseldorf)



## Samstag, 31. Januar 2015

- 09<sup>45</sup>–11<sup>15</sup> Posterführung • Gruppe 7  
Umlauf Hämodynamisches Monitoring, interventionelle Schlaganfalltherapie und Hirndruckmonitoring  
Vorsitz Stefan Wolf (Berlin), Sven Poli (Tübingen)
- P76 Comparable efficacy and risk profile in small and large decompressive hemicraniectomies  
Gerrit Schubert, Levent Tanrikulu, Torben Scholz, Johannes Schiefer  
Hans Clusmann (Aachen)
- P77 Die zervikale Stent-Angioplastie (PTAS) im Rahmen der endovaskulären Schlaganfallbehandlung hat keinen negativen Einfluss auf das klinische Behandlungsergebnis!  
Wiebke Kurre, Marta Aguilar-Pérez, Alfred Lindner, Elisabeth Schmid  
Hansjörg Bänzner, Hans Henkes (Stuttgart)
- P78 Anlage von frontalen externen Ventrikeldrainagen in Notfallsituationen bei Patienten mit Hydrocephalus – Vergleich zweier Methoden  
Michael Bender, Frank Patrick Schwarm, Marco Stein, Eberhard Uhl  
Marcus H. Reinges (Gießen)
- P79 Vergleichende Bestimmung der Ventrikelmaße mittels Ultraschall und CCT bei kraniektomierten Patienten  
Habib Bendella, Alexander Hartmann, Nadin Rommel, Friedrich Weber (Köln)
- P80 Predictive value of cerebral oximetry on postoperative delirium in patients undergoing carotid endarterectomy using routine shunting “Prospective study”  
Babak Babakhani (Hannover) , Narges Hosseinatababaei (Teheran/IR)  
Martin Schott, Jörn Engelking, Johannes Achenbach, Jan-Peter Jantzen (Hannover)
- P81 Dose dependent suppression of cortical spreading depolarizations by S-ketamine in a patient with hypertensive intracerebral hemorrhage  
Alois Schiefecker, Mario Kofler, Ronny Beer, Bettina Pfausler, Peter Lackner  
Gregor Brössner, Florian Sohm, Miriam Mulino, Claudius Thome, Paul Rhomberg  
Erich Schmutzhard, Raimund Helbok (Innsbruck/AT)

## Samstag, 31. Januar 2015

- P82 Vergleich des modified Rankin Score (mRS) und des Stroke Specific Quality of Life Score (SSQL) als Instrument zur Messung des klinischen Outcome nach endovaskulärer Schlaganfalltherapie (EVT)  
Casjupea Knispel, Marta Aguilar-Pérez, Elisabeth Schmid, Hansjörg Bänzner  
 Hans Henkes, Wiebke Kurre (Stuttgart)
- P83 Multimodality monitoring after subarachnoid hemorrhage – a systematic review of the recent literature  
Martin Ortler, Florian Sohm, Miriam Mulino, Raimund Helbok, Erich Schmutzhard  
 Claudius Thomé (Innsbruck/AT)
- P84 Verläufe des C-reaktiven Proteins mit und ohne Anwendung der moderaten Hypothermie bei Patienten einer neurochirurgischen Intensivstation  
 Ulf Westhause (Chemnitz)
- P85 Evaluation of a novel brain tissue probe for cerebral blood flow monitoring in an experimental swine model  
Martin Seule (St. Gallen/CH) , Rimmon Isaak, Oliver Sakowitz  
 Renan Sanchez-Porras, Andreas Unterberg, Berk Orakcioglu (Heidelberg)
- P86 Monitoring der zerebralen Autoregulation zur Prognose des klinischen Outcomes  
Bernhard Schmidt, Vesna Lezaic, M. Reinhard, Damian D. McLeod, M. Weinhold  
 Jens J. Schwarze, Jürgen Klingelhöfer (Chemnitz)

## Samstag, 31. Januar 2015

- 09<sup>45</sup>–11<sup>15</sup>    Posterführung • Gruppe 8  
Umlauf        Intrazerebrale Blutung und Neurointensivmedizinische Forschung  
Vorsitz        Hagen Huttner (Erlangen)
- P87            Prädiktoren der kurzfristigen Prognose spontaner intrazerebraler Blutungen  
Diaa Al Safatli, Rolf Kalff, Christian Ewald (Jena)
- P88            Cerebral taurine is associated with brain edema and delayed cerebral infarction in patients with subarachnoid hemorrhage  
Mario Kofler, Alois Schiefecker (Innsbruck/AT), Boris Feger (Biberach an der Riss)  
Ronny Beer, Florian Sohm, Gregor Brössner (Innsbruck/AT), Werner Hackl (Hall/AT)  
Paul Rhomberg, Peter Lackner, Bettina Pfausler, Claudius Thome  
Erich Schmutzhard, Raimund Helbok (Innsbruck/AT)
- P89            Nicht-invasive Stimulation des Hirngewebes mit Magnetstimulation bzw. Gleichstrombehandlung für die Aphasie-Therapie (NORTHSTAR) – ein kanadisch-deutsches Studienprotokoll  
Alexander Hartmann (Köln), Alexander Thiel (Montreal/CA), Ilona Rubi-Fessen  
Alexander Riecker, Volker Limmroth, Joachim Spreer, Friedrich Weber  
Wolf Dieter Heiß (Köln)
- P90            Intracranial hemorrhage – experience in patient selection for continuous EEG monitoring and seizure detection in the critically ill  
Johannes Herta, Johannes Koren, Franz Fürbaß, Manfred Hartmann  
Hannes Perko, Tilmann Kluge, Christoph Baumgartner, Andreas Gruber (Wien/AT)
- P91            Haemodialysis in ICU patients results in cerebral microembolism  
Gabor Erdoes (Bern/CH), Clemens Kietaihl, Klaus Markstaller (Wien/AT)  
Balthasar Eberle (Bern/CH), Klaus Ulrich Klein (Wien/AT)
- P92            Autonomic impairment in severe traumatic brain injury – a multimodal neuromonitoring study  
Marek Sykora (Wien/AT), Nathalie Nasr (Toulouse/FR)  
X Liu, Joseph Donnelly (Cambridge/GB), Jenny Diedler (Tübingen)  
Francois Okoroafor, Marek Czosnyka, Peter Smielewski (Cambridge/GB)

## Samstag, 31. Januar 2015

- P93 Die Auswirkung kardialer Parameter und der Herzfrequenzvariabilität auf das Langzeitoutcome bei PatientInnen mit spontaner intrazerebraler Blutung  
Sebastian Loveys, Alois Schiefecker, Ronny Beer, Bettina Pfausler, Gregor Brössner  
Peter Lackner, Erich Schmutzhard, Raimund Helbok (Innsbruck/AT)
- P94 DECAST – decannulation in stroke related tracheotomy  
Hauke Schneider, Sigrid Wöpking, Eik Schimmel, Heinz Reichmann  
Marcus Neudert (Dresden)
- P95 Non-invasive measurement of brain temperature using magnetic resonance imaging spectroscopy  
Gregor Brössner, Florian Frank, Peter Lackner, Ronny Beer, Raimund Helbok  
Erich Schmutzhard, Bettina Pfausler (Innsbruck/AT)
- P96 Die Entwicklung des Drogenscreenings in einem überregionalen Zentrum für Psychiatrie, forensische Psychiatrie und Suchterkrankungen sowie Zentrum für neurologische Intensivmedizin – dem Isar-Amper-Klinikum München-Ost  
Peter Zepper, Marcin MacGuill, Claudia Staffen-Lerch, Margot Albus  
Martin Marziniak (München)
- P97 „Spätes“ EEG und SSEP als Prädiktoren einer ungünstigen Prognose nach kardiopulmonaler Reanimation und milder Hypothermie  
Alexander Kowski, Moritz Thinius, Martin Holtkamp, Verena Gaus  
Christoph Leithner, Christian Storm (Berlin)

## Samstag, 31. Januar 2015

- 09<sup>45</sup>–11<sup>15</sup> Posterführung • Gruppe 9  
Umlauf Neuroreha, Neurotraumatologie, NVK  
Vorsitz Thomas Els (Bergisch Gladbach), Martin Schuhmann (Tübingen)
- P98 Nicht-invasive Hirnstimulation zur Förderung der Wachheit und des Bewusstseins von Patienten nach Schädelhirntrauma im Wachkoma – Eine neue Option?  
Cordula Werner, Stefan Hesse (Berlin)
- P99 Hypocalcaemia as a prognostic factor of early mortality and morbidity in moderate and severe traumatic brain injury  
Juan Manuel Vinas Rios (Oldenburg), Martin Sanchez-Aguillar (San Luis Potosi/MX)  
Jose Juan Sanchez-Rodriguez (Bad Pyrmont)  
Luis Fernando Muruato-Araiza (San Luis Potosi/MX), Frerk Meyer  
Thomas Kretschmer, Christian Heinen (Oldenburg)
- P100 Eine chirurgische Intervention bei superfizieller ZNS Siderose muss früh erfolgen und definitiv sein, ist aber nur selten möglich  
Daniel Kondziella, Donika Haziri, Mette Lindelof, Vibeke Andree Larsen  
Anders Kruse (Kopenhagen/DK)
- P101 Der zerebrale venöse Blutfluss – 4D MRT Analyse  
Florian Schuchardt, Laure Schröder (Freiburg)  
Constantin Anastasopoulos (Freiburg), Michael Markl (Chicago, IL/US)  
Jochen Bäuerle (Freiburg), Anja Hennemuth, Hans Drexl (Bremen)  
Jose M. Valdueza (Segeberg), Irina Mader , Andreas Harloff (Freiburg)
- P102 Weiterbildungskonzept für die Weiterbildung zum/zur „Gesundheits- und Krankenpfleger/in für die Intensivpflege in der neurologisch-neurochirurgischen Frührehabilitation“  
Nora Dreyling (Regensburg), Ralf Schmidt (Herzogenaurach)
- P103 Mobilisation eines Patienten mit Meningoenzephalitis nach Infektion mit Tsutsugamushi orientalis bei Adipositas per magna im Rahmen der physiotherapeutischen Therapie zum Sitz an die Bettkante zur Lumbalpunktion  
Miriam Sema-Mendoza, Christine Liebermann, Anke Bettermann, Josef Schill  
Ralph Blitzer, Rainer Kollmar (Darmstadt)

## Samstag, 31. Januar 2015

- P105      Simulationstraining im multiprofessionellen Team der Neurochirurgischen Intensivstation, UniversitätsSpital Zürich  
Eveline Bläs, Martin Lorenz (Zürich/CH)
- P106      Die interdisziplinäre Fallbesprechung auf der Neurochirurgischen Intensivstation  
Jürgen Maier, Sara DeSantis, Faraneh Farokhzad, Henriette Mlynski (Zürich/CH)
- P108      CO<sub>2</sub>-induzierte Beatmungspflichtigkeit auf dem Boden einer SOX1-Antikörper-positiven subakuten axonal-betonten sensomotorischen Polyneuropathie  
Oliver Matz, Jens Lithmate, Arno Reich, Manuel Dafotakis, Johannes Schiefer  
Michael Lehmann (Aachen)
- P109      Sekundäre intrakranielle Hypertension bei ausgeprägter zerebraler Sinusthrombose: Einsatz neuer bildgebender Methoden zur Verlaufskontrolle  
Jochen Bäuerle, Florian Schuchardt, Karl Egger, Andreas Harloff (Freiburg)
- P110      Anwendung der pharyngealen Elektrostimulation zur Modulation der Schluckfunktion – eine magnetenzephalographische Pilotstudie  
Sonja Suntrup, Inga Teismann, Tobias Warnecke, Christo Pantev  
Rainer Dziewas (Münster)

## Samstag, 31. Januar 2015

- 09<sup>45</sup>–11<sup>15</sup> Posterführung • Gruppe 10  
Umlauf Interessante Fälle – Schlaganfall  
Vorsitz Rainer Dziewas (Münster)
- P111 Case 81080786 – massive tongue swelling after cerebellopontine surgery in the park-bench position  
Martin Ortler, Iradj Mohsenipour, Rosanna Jakober, Claudius Thomé (Innsbruck/AT)
- P112 Untersuchung zerebraler Vasospasmen nach SAB in peripheren MCA-Ästen mittels transkranieller Duplexsonographie (TCCS) – eine vergleichende Analyse zur konventionellen Angiographie (DSA)  
Florian Connolly (Berlin) , Jose M. Valdueza, A. Rogge (Bad Segeberg)  
Stephan J. Schreiber (Berlin)
- P113 Vaskulitis oder Cerebrales Vasokonstriktionssyndrom? – postpartale TIA mit generalisierten intracraniellen Gefäßstenosen  
Kerstin Tykocinski, S. Arnold, Georg Gahn (Karlsruhe)
- P114 Ungewöhnliche Ursache rezidivierender Vigilanzminderungen bis zum Koma bei kompliziertem Verlauf nach Subarachnoidalblutung bei Ruptur eines Aneurysmas der A. communicans anterior  
Martin Schorl, Dennis Flechsenhaar, Michael Guthier (Bad König)  
Lioba Imöhl (Frankfurt a. M.), Michael Hartwich (Bad König)
- P115 Isolierte Hypoglossusparesie nach Dissektion der A. vertebralis im V4-Segment  
Cathy Smith, A. Stratogianni, G. Hennen, S. Isenmann (Wuppertal)
- P116 INSPIRE – insight into the neurointensiv non-invasive stroke assessment with pupillometry for Icp trends vs. regular evaluation  
Jonabelle Jansen, J. Bösel (Heidelberg)

**Samstag, 31. Januar 2015**

- P117 Endovaskuläres Kühlkathetersystem zur selektiven zerebralen Hypothermie bei der akuten Schlaganfalltherapie – eine tierexperimentelle Machbarkeitsstudie  
Stephan Meckel (Freiburg), Martin Schumacher, Andreas Keuler, Lynn Boos, Mukesch Shah, Christoph Maurer, Katharina Förster, Wolf-Dirk Niesen (Freiburg), Giorgio Cattaneo (Pforzheim)
- P118 Räumliche Erfassung der cerebralen Autoregulation bei Patienten mit Mediateilinfarkt  
Maximilian Oeinck, Simon Höfflin, Konrad Schumacher, Christoph Kaller, Matthias Reinhard (Freiburg)



## Get-Together • Donnerstag, 29. Januar 2015

Wir laden Sie recht herzlich zum Eröffnungsabend der ANIM 2015 ein. Kommen Sie am Donnerstagabend bei Snacks und Getränken mit Ihren Kollegen zusammen. Nutzen Sie dabei die Gelegenheit, einen ersten Blick auf die Posterausstellung zu werfen und mit den Industriepartnern ins Gespräch zu kommen.



© wikimedia.org/A. Präfcke

Datum	29. Januar 2015
Beginn	19 <sup>00</sup> Uhr
Ende	21 <sup>00</sup> Uhr
Ort	Saal 1 und Umlauf in der Industrie- und Posterausstellung KOSMOS KG • Karl-Marx-Allee 131a • 10243 Berlin
Kosten	kostenfrei für Teilnehmer 15 EUR für Begleitpersonen

## Meet your Colleagues • Freitag, 30. Januar 2015

Feiern Sie mit uns das „Meet your Colleagues“ direkt unter dem Berliner Fernsehturm im einzigartigen MIO.

Der Entertainer, Singer/Songwriter & Gitarrist Wayne Morris wird an diesem Abend zusammen mit einem DJ für die musikalische Begleitung sorgen. Seine „Classic Rock’n’Pop Show“ ist ein Muss für alle Musikfans, mit den rockigen Interpretationen von Hits der letzten 50 Jahre. Wayne Morris stand u. a. schon mit Joe Cocker & Status Quo auf der Bühne. Mit seiner Band hat er nicht nur die Kieler Woche gerockt, sondern feierte schon große Auftritte in der Royal Albert Hall in London sowie in der Arena in Oberhausen.



© Jayben



© Wayne Morris

Datum	30. Januar 2015
Beginn	19 <sup>45</sup> Uhr
Ort	MIO Berlin • Panoramastraße 1a • 10178 Berlin direkt unter dem Fernsehturm
Kosten	inkl. 4 Getränkemarken & Showact 50 EUR (Ärzte, Begleitpersonen, andere Berufsgruppen) 45 EUR (Pflegepersonal, Therapeuten, Elternzeit, Studenten)

## Freitag, 30. Januar 2015

12<sup>00</sup>–13<sup>30</sup> Industriesymposium – Medtronic GmbH  
Saal 5 Unerklärter Schlaganfall, kann der nächste verhindert werden?



**Medtronic**

Vorsitz Ulf Ziemann (Tübingen), Jörg Berrouschot (Altenburg)

12<sup>00</sup> Langzeitmonitoring bei AF – Wo kommen wir her, wo wollen wir hin?  
Christopher Piorkowski (Dresden)

12<sup>30</sup> Die Implantation von Event-Rekordern bei neurologischen Patienten und deren  
Nachsorge gehört in die Hände von Neurologen  
Jörg Berrouschot (Altenburg)

13<sup>00</sup> Kryptogener Schlaganfall – die Sicht des Niedergelassenen  
Martin Ritter (Münster)

12<sup>00</sup>–13<sup>30</sup> Industriesymposium – Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG  
Saal 6 Schlaganfall im Fokus – Anspruch und Wirklichkeit



**Boehringer  
Ingelheim**

Vorsitz Matthias Endres (Berlin), Martin Grond (Siegen)

12<sup>00</sup> Was gibt es Neues zur Lysetherapie?  
Christian Gerloff (Hamburg)

12<sup>18</sup> Was gibt es Neues zur Akut- und Intensivtherapie des Schlaganfalls?  
Stefan Schwab (Erlangen)

12<sup>36</sup> Sekundärprävention nach dem kardioembolischen Insult – neue Daten und neue  
Studien  
Hans-Christoph Diener (Essen)

12<sup>54</sup> Aktuelles und Ausblick zum Notfall- und Blutungsmanagement unter NOAKs  
Andreas Tiede (Hannover)

13<sup>12</sup> Zusammenfassung  
Martin Grond (Siegen)

**Freitag, 30. Januar 2015**

12<sup>00</sup>–13<sup>30</sup> Industriesymposium – Daiichi-Sanyko Deutschland GmbH  
Saal 10 Orale Antikoagulation durch Faktor Xa-Inhibition – Ausblick und Einblick 2015



Daiichi-Sankyo

Vorsitz Darius G. Nabavi, Christian von Heymann (Berlin)

12<sup>00</sup> Einleitung  
Darius G. Nabavi, Christian von Heymann (Berlin)

12<sup>05</sup> Entwicklung eines Faktor Xa-Inhibitors am Beispiel von Edoxaban  
Ulrich Hoffmann (München)

12<sup>25</sup> Antikoagulation bei Vorhofflimmern – Einblicke in die ENGAGE  
AF-TIMI 48 Studie  
Wilhelm Haverkamp (Berlin)

12<sup>45</sup> Pharmakologie und Drug-Drug Interaktionen – Besonderheiten und Unterschiede  
der NOACs  
Dietmar Trenk (Bad Krozingen)

13<sup>05</sup> Spiegel- und Aktivitätsmessungen der NOACs – Relevanz und Anwendung im  
klinischen Alltag  
Robert Klamroth (Berlin)

13<sup>25</sup> Zusammenfassung  
Darius G. Nabavi, Christian von Heymann (Berlin)

## Samstag, 31. Januar 2015

11<sup>30</sup>–13<sup>00</sup>

Saal 6

Industriesymposium – Bayer Healthcare AG  
Praktische Aspekte beim Umgang mit NOAKs



**Bayer HealthCare**

Vorsitz

Martin Dichgans (München), Joachim Röther (Hamburg)

11<sup>30</sup>

Einführung  
Joachim Röther (Hamburg)

11<sup>35</sup>

ESUS/kryptogener Schlaganfall – Was tun?  
Roland Veltkamp (Heidelberg)

12<sup>00</sup>

Praktische Tipps zum Umgang mit NOAKs – EHRA-Guideline  
Wilhelm Haverkamp (Berlin)

12<sup>25</sup>

Behandlung des akuten Schlaganfalls – Patient unter NOAK?  
Thorsten Steiner (Frankfurt a. Main)

12<sup>50</sup>

Abschlussdiskussion  
Martin Dichgans (München), Joachim Röther (Hamburg)

**Samstag, 31. Januar 2015**

11<sup>30</sup>–13<sup>00</sup>  
Saal 10 Industriesymposium – Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA & Pfizer Pharma GmbH  
Update Antikoagulation zu Apixaban – Ist Wirkung und Nebenwirkung eine Frage des Kompromisses?



Bristol-Myers Squibb



Vorsitz Karl M. Einhäupl (Berlin), Lars Eckardt (Münster)

11<sup>30</sup> Gibt es neue Standards in der Therapie der venösen Thrombose?  
Hanno Riess (Berlin)

12<sup>00</sup> Kardiale Interventionen bei Vorhofflimmern – Behandlungsoptionen zur  
Schlaganfallprävention?  
Georg Häusler (Berlin)

12<sup>15</sup> Schlaganfallprävention – Was sagen uns die Subgruppenanalysen?  
Lars Eckardt (Münster)

12<sup>30</sup> Diskussionsrunde mit Referenten, Vorsitzenden und Auditorium  
Moderation: Karl M. Einhäupl (Berlin)

Wir bedanken uns bei folgenden Sponsoren für ihre großzügige Unterstützung unserer Jahrestagung.

## SILBERSPONSOREN

Bayer Healthcare AG (Leverkusen)\*\*



Bayer HealthCare

Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA (München) & Pfizer Pharma GmbH (Berlin)\*\*



Bristol-Myers Squibb



## BRONZESPONSOREN

Daiichi Sankyo Deutschland GmbH (München)\*\*



Daiichi-Sankyo

Medtronic GmbH (Meerbusch)



Medtronic

## Sponsoren SONDERBAND „Neurointensivmedizin Kompakt“

Fresenius Medical Care GmbH (Bad Homburg)

DIAMED Medizintechnik GmbH (Köln)

## Sponsoren von Workshops und Tutorials

Ambu Deutschland GmbH (Bad Nauheim)

Cook Deutschland GmbH (Mönchengladbach)

NEUROMEDEX (Hombrechtikon/CH)

Philips GmbH (Hamburg)

\*\* Transparenz (siehe Seite 88)

Wir bedanken uns bei folgenden Ausstellern für ihre Unterstützung unserer Jahrestagung.

Aussteller alphabetisch	Standnummer
apoplex medical technologies GmbH (Pirmasens)*	23
Bayer Healthcare Deutschland (Leverkusen)**	3
BeneChill International GmbH (Düsseldorf)	28
Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG (Ingelheim a. Rhein)**	10
Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA (München)*, **	22
Charité – Universitätsmedizin, MSC in Cerebrovascular Medicine (Berlin)	24
Cook Medical (Mönchengladbach)	16
C. R. Bard GmbH (Karlsruhe)	21
Daiichi Sankyo Deutschland GmbH (München)**	4
DIAMED Medizintechnik GmbH (Köln)	17
Dolosys GmbH (Berlin)	34
doxx GmbH - Vermittlung von Ärzten und medizinischen Fachkräften (Heidelberg)	32
Drägerwerk AG & Co. KGaA (Lübeck)*	23
European Stroke Conference ESC 2015 (Wien/AT)	29
Fresenius Medical Care GmbH (Bad Homburg)	19
HEIMOMED Heinze GmbH & Co. KG (Kerpen)	13
INVITALIS GmbH (Ingolstadt)	31
Keller Medical GmbH (Bad Soden a.Ts.)	11
Lehmanns Media GmbH (Berlin)	26

\* Gemeinschaftsstand

\*\* Transparenz (siehe Seite 88)

Aussteller alphabetisch	Standnummer
M Dialysis AB (Johanneshov/SE)	27
Medtronic GmbH (Meerbusch)	25
nbn Medizin Elektronik GmbH (Soltau)	6
Otsuka Pharma GmbH (Frankfurt a. Main)**	14
Pabst Science Publishers (Lengerich)	2
Pfizer Pharma GmbH (Berlin)*	22
Phagenesis Ltd. (Düsseldorf)	5
RAUMEDIC AG (Helmbrechts)	12
Rehder/Partner GmbH (Hamburg)	20
REICHERT GmbH Buchhandlung für Medizin (Bensheim)	1
Shire Deutschland GmbH (Berlin)	7
SMT medical technology GmbH & Co. KG (Würzburg)	15
Spiegelberg GmbH & Co.KG (Hamburg)	33
Thieme & Froberg GmbH (Berlin)	9
UniMedtec GmbH (Riehen/CH)	30
Zenikor Medical Systems AB (Berlin)	8
ZOLL Medical Deutschland GmbH (Köln)	18

\* Gemeinschaftsstand

\*\* Transparenz

Die Mitgliedsunternehmen der „Freiwilligen Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e. V.“ (FSA) haben zur Schaffung von mehr Transparenz den FSA-Kodex enger gefasst. Kongressveranstalter sind verpflichtet potentielle Teilnehmer über Umfang und Bedingung der Unterstützung der Arzneimittelindustrie zu informieren. Dieser Verpflichtung kommen wir nach: Bayer Healthcare Deutschland 31.200 EUR • Boehringer Ingelheim GmbH & Co. KG 29.800 EUR • Bristol Myers Squibb GmbH & Co. KGaA/Pfizer Pharma GmbH 31.998 EUR • Daiichi Sankyo Deutschland GmbH 24.700 EUR Otsuka Pharma GmbH 2.160 EUR

Stand bei Drucklegung

[www.anim.de](http://www.anim.de)



Wir danken den folgenden Medienpartnern für die Unterstützung der diesjährigen Jahrestagung.

Biermann Verlag (Köln)

*„Ärztliche Praxis NeurologiePsychiatrie“*

Hippocampus Verlag KG (Bad Honnef)

*„Neurologie und Rehabilitation“, „Neurogeriatrie“*

Krause & Pachernegg (Gablitz/AT)

*„Journal für Neurologie, Neurochirurgie und Psychiatrie“*

Schattauer GmbH (Stuttgart)

*„Nervenheilkunde“*

Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH (Stuttgart)

*„Psychopharmakotherapie – Arzneimitteltherapie psychischer und neurologischer Erkrankungen“*

**A**

Al Safatli, D. 75  
 Arsic, M. 65  
 Audebert, H. 34

**B**

Babakhani, B. 73  
 Bardutzky, J. 26, 33, 44  
 Bäuerle, J. 44, 78  
 Baumert, J.-H. 48  
 Beck, C. 69  
 Beer, R. 44  
 Behme, D. 63  
 Bendella, H. 73  
 Bender, M. 73  
 Berger, R. 59  
 Berkefeld, J. 52  
 Berrouschat, J. 21, 68, 82  
 Betgen, C. 25, 27  
 Beume, L.-A. 64  
 Birnbacher, D. 40  
 Bläs, E. 78  
 Bornemeier, B. 27  
 Bösebeck, F. 58  
 Bösel, J. 25, 33, 51, 60  
 Böttlinger, S. 62  
 Brandt, S. 23  
 Braun, M. 71  
 Brinkhoff, U. 24  
 Brössner, G. 38, 76  
 Bücke, P. 63  
 Bühler, F. 25, 27, 28  
 Burger, R. 42  
 Busse, O. 50

**C**

Cassier-Woidasky, A.-K. 29  
 Christof, A. 30  
 Clusmann, H. 45  
 Connolly, F. 79  
 Czorlich, P. 61

**D**

Dafotakis, M. 23  
 de Jonge, J. 41  
 Dersch, R. 69  
 Di Pauli, F. 65  
 Dichgans, M. 34, 47, 57, 84  
 Diener, H.-C. 82  
 Dittrich, R. 61  
 Dohmen, C. 19, 40, 49  
 Dressel, A. 57  
 Drexler, S. 30  
 Dreyling, N. 77  
 Dzewas, R. 20, 24, 79

**E**

Ebinger, M. 50  
 Ebner, M. 63  
 Ebner, S. 70  
 Eck, I. 32  
 Eckardt, L. 85  
 Ehlert, A. 61  
 Einhäupl, K. M. 85  
 Els, T. 77  
 Endisch, C. 71  
 Endres, M. 34, 82  
 Engelhard, K. 48, 54  
 Erbguth, F. J. 22, 23, 35, 59, 67  
 Erdoes, G. 75  
 Erdur, H. 63  
 Ertl, L. 56  
 Etminan, N. 53

**F**

Faiss, J. 19  
 Fassbender, K. 50  
 Fedders, D. 71  
 Felbinger, T. 48  
 Ferbert, A. 23, 40, 41  
 Finke, C. 41  
 Firsching, R. 42  
 Fischer, M. 62

Flötotto, F.	65	Hüftle, G.	27
Förch, C.	45	Huttner, H.	21, 75
Freye, E.	42, 48		
Fritsch, M.	46	<b>I</b>	
Fuchs, K.	72	Illievich, U.	48
Fuhrer, H.	69	Isenmann, S.	22
<b>G</b>		<b>J</b>	
Gahn, G.	20, 59	Jabbarli, R.	44
Ganter, J.	30	Jansen, J.	79
Gattringer, T.	55	Jantzen, J.-P.	42
Gerloff, C.	82	Jauss, M.	23
Gerstl, L.	63	Jungehülsing, G. J.	57
Gertz, K.	69	Jüttler, E.	39, 49, 54
Glahn, J.	24		
Grond, M.	82	<b>K</b>	
Günther, A.	19, 49	Kapapa, T.	54
		Kaps, M.	46, 50, 55
		Kastrup, O.	43
<b>H</b>		Kazarians, H.	67
Haensgen, S.	28	Keilitz, J.	68
Halilovic, A.	65	Keller, E.	33
Hamann, G. F.	20, 34, 35, 47	Kellinghaus, C.	58
Hänggi, D.	54	Kerz, T.	62
Hansen, H. C.	19	Klamroth, R.	83
Harloff, A.	25, 40, 55	Kleffner, I.	59
Hartmann, A.	75	Klein, M.	67
Hartmann, M.	53	Kleindienst, A.	42
Haslinger, J.	30	Knake, S.	58
Häusler, K. G.	57, 85	Knietsch, I.	68
Hauswald, H.	53	Knispel, C.	74
Haverkamp, W.	83, 84	Knosalla, M.	69
Heidbreder, A.	70	Kofler, M.	69, 75
Heide, W.	23	Köhler, W.	19
Henke, J.	67	Kollmar, R.	38
Herta, J.	75	Konczalla, J.	62
Hertle, D.	33	Kondziella, D.	44, 69, 77
Heuschmann, P.	50, 57	Korsukewitz, C.	72
Hoffmann, U.	83	Kowski, A.	76
Hofstetter, H.	72	Krämer, M.	23
Holtkamp, M.	58		

Krause, T.	57	Nabavi, D. G.	83
Kremeier, P.	25, 27	Niesen, W.-D.	25, 33, 40, 55, 60
Krogias, C.	55, 65	Nydahl, P.	30
Kruse, M.	28, 29, 32		
Kunze, E.	22	<b>O</b>	
Kurre, W.	73	Oeinck, M.	80
		Opherk, C.	47
<b>L</b>		Orakcioglu, B.	26, 45
Lamprecht, S.	56	Ortler, M.	74, 79
Latsch, A.	59	Otto, M.	36
Lehmann, F.	61		
Leinisch, E.	67	<b>P</b>	
Leithner, C.	71	Paha, T.	28
Lemcke, J.	46	Patejdl, R.	61
Liesz, A.	57	Paul, F.	41
Limmroth, V.	43	Pfefferkorn, T.	39
Lisson, C.	45	Pfister, H.-W.	21, 69
Loveys, S.	76	Philipps, J.	66
Lücking, C. B.	24	Piek, J.	20, 42
		Piorkowski, C.	82
<b>M</b>		Plesnila, N.	34
Madai, V. I.	64	Poli, S.	38, 63, 73
Maier, J.	28, 78	Pomrehn, K.	68
Maschke, M.	43	Prüss, H.	41
Matz, O.	78		
McCoy, M.	46	<b>R</b>	
Meckel, S.	54, 80	Raabe, A.	45
Mehlhorn, A.	68	Radolf, S.	44
Meisel, A.	41	Regelsberger, J.	39, 53
Meixensberger, J.	49	Reiner, M.	49, 61
Merkel, R.	41	Reinhard, M.	25, 51, 57, 64
Metze, C.	66	Reuter, C.	29
Mielke, D.	39	Riess, H.	85
Moderow, C.	28	Ringleb, P.	51, 57
Mösinger, D.	30	Ritter, M.	82
Müllges, W.	20, 71	Rodic, B.	59
Mutke, M.	64	Roessler, F.	46
		Rosenkranz, M.	65
		Roth, C.	41
		Röther, J.	22, 34, 40, 47, 53, 63, 84

Rottberg, I.	65	Seifert, V.	52
Russo, F.	63	Sema-Mendoza, M.	77
<b>S</b>		Seule, M.	74
Sakowitz, O.	22, 39, 42, 53	Sharshar, T.	40
Salih, F.	70	Smith, C.	79
Salmen, A.	65	Sodenkamp, S.	67
Saur, D.	71	Sommer, P.	55
Sauvigny, T.	45	Spreer, A.	36
Schäbitz, W.-R.	57	Stapf, C.	53
Schadow, S.	65	Steiner, T.	84
Schäfer, N.	67	Steutder, E.	28, 30
Schebesch, K.-M.	54	Stich, O.	21, 41
Scheibe, F.	71	Stoll, A.	68
Scheitz, J. F.	63	Streitberger, K. J.	71
Scheitzach, J.	61	Strzelczyk, A.	58
Schellinger, P.	45, 50	Suntrup, S.	24, 78
Schiefecker, A.	70, 73	Sure, U.	53
Schiffer, H.	32	Sykora, M.	75
Schill, J.	69	<b>T</b>	
Schilling, M.	50	Taschner, C.	51
Schirotzek, I.	69	Tepe, C.	65
Schmidt, A.	64	Terborg, C.	22
Schmidt, B.	74	Thamm, T.	64
Schmidt, H.	36	Thomalla, G.	57, 63
Schmidt, N. K.	66	Thömke, F.	67, 71
Schmutzhard, E.	21, 44	Tiede, A.	82
Schneider, H.	61, 76	Topka, H.	23
Schöneberger, S.	56	Trenk, D.	83
Schönherr, G.	32	Tritthart, H.	42
Schorl, M.	79	Tumani, H.	36
Schramm, P.	52	Tykocinski, K.	79
Schubert, G.	73	<b>U</b>	
Schuchardt, F.	77	Uhr, M.	36
Schuhmann, M.	22, 42, 60, 77	Unterberg, A.	52, 60
Schultz, A.	42	Urbach, H.	40, 51
Schumann, F.	24		
Schütze, S.	61		
Schwab, S.	38, 51, 82		
Schwartz, A.	60		

## V

Vatter, H.	20, 52	Wessling, J.	24
Veltkamp, R.	38, 84	Westenmaier, T.	44
Villringer, A.	57	Westhause, U.	74
Vinas Rios, J. M.	77	Westphal, M.	53
Volbers, B.	44	Wick, M.	36
von Heymann, C.	83	Wladarz, D.	30
von Zepelin, L. A.	30	Woischneck, D.	62

## W

Wanke, I.	43	Woitzik, J.	39
Warnecke, T.	24, 56	Wolf, S.	19, 46, 73
Wartenberg, K.	49, 60	Woll, C.	25, 27
Weber, R.	71		
Wehrum, T.	56	<b>Z</b>	
Weiller, C.	41, 53, 55, 59	Zajonz, A.	28
Welschehold, S.	41	Zepper, P.	76
Werner, Chr.	33	Z'Graggen, W.	60
Werner, Co.	77	Ziemann, U.	82
		Zinke, J.	66
		Zweckberger, K.	21

ANIM 2016  
BERLIN

33. JAHRESTAGUNG



der Deutschen Gesellschaft für  
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin (DGNI)



und der Deutschen  
Schlaganfall-Gesellschaft (DSG)

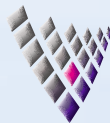
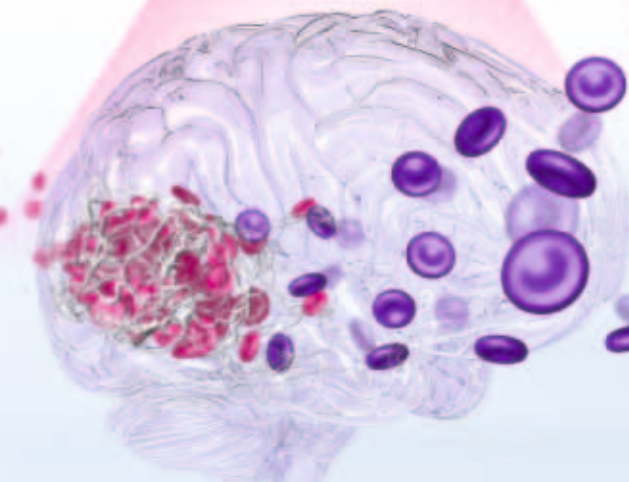
28.–30. JANUAR 2016 **BERLIN**

**Tagungspräsident**  
Prof. Dr. med. Jürgen Piek  
Universitätsmedizin Rostock

[www.anim.de](http://www.anim.de)

# Schlaganfall-Prophylaxe bei Vorhofflimmern

# 1 Xa täglich!



## Xarelto®

Vertrauen in Fortschritt

[www.xarelto.de](http://www.xarelto.de)

**Xarelto 15 mg/20 mg Filmtabletten. Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung.** Wirkstoff: Rivaroxaban. Vor Verschreibung Fachinformation beachten.

**Zusammensetzung:** Wirkstoff: 15 mg/20 mg Rivaroxaban. Sonstige Bestandteile: Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Lactose-Monohydrat, Hypromellose, Natriumdo-decylsulfat, Magnesiumstearat, Macrogol (3350), Titanoxid (E171), Eisen(III)oxid (E172). **Anwendungsgebiete:** Prophylaxe von Schlaganfällen und systemischen Embolien bei erwach-senen Patienten mit nicht valvulärem Vorhofflimmern und einem oder mehreren Risikofaktoren, wie kongestiver Herzinsuffizienz, Hypertonie, Alter ab 75 Jahren, Diabetes mellitus, Schlaganfall oder transitorischer ischämischer Attacke in der Anamnese. Behandlung von tiefen Venenthrombosen (TVT) und Lungenembolien (LE) sowie Prophylaxe von rezidivierenden TVT und LE bei Er-wachsenen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Rivaroxaban oder einen d. sonst. Bestandteile; akute, klinisch relevante Blutungen; Läsionen od. Situationen, wenn diese als signifi-kantes Risiko für eine schwere Blutung angesehen werden; gleichzeitige Anwendung von anderen Antikoagulanzen außer bei Umstellung der Antikoagulationstherapie auf od. von Rivaroxaban od. wenn unfrakt. Heparin in Dosen gegeben wird, die notwendig sind, um die Durchgängigkeit eines zentralvenösen oder arteriellen Katheters zu erhalten; Lebererkrankungen, die mit einer Koagulopathie u. einem klinisch relevanten Blutungsrisiko, einschließlich zirrhotischer Patienten mit Child Pugh B und C, verbunden sind; Schwangerschaft u. Stillzeit. **Vorsichtsmaßnahmen und Warnhinweise:** Klinische Überwachung in Übereinstimmung mit der antikoagulatorischen Praxis während der gesamten Behandlungsdauer empfohlen. Die Gabe von Xarelto sollte bei Auftreten einer schweren Blutung unterbrochen werden. Mit zunehmendem Alter kann sich d. Blutungsrisiko erhöhen. Die Anwendung von Rivaroxaban wird *nicht empfohlen* bei Patienten: - mit einer schweren Nierenfunktionsstörung (Kreatinin-Clearance < 15 ml/min), - die gleichzeitig eine systemische Behandlung mit Wirkstoffen erhalten, die sowohl CYP3A4 als auch P gp stark inhi-bieren, z. B. Azol-Antimykotika oder HIV-Proteaseinhibitoren, - die gleichzeitig mit starken CYP3A4 Induktoren behandelt werden, es sei denn, d. Patient wird engmaschig auf Zeichen u. Sympto-me einer Thrombose überwacht, - mit einem erhöhten Blutungsrisiko und, da keine Daten vorliegen, bei Patienten: - unter 18 Jahren, - mit künstlichen Herzklappen, - mit einer LE, die hämodynami-sch instabil sind oder eine Thrombolysed. oder pulmonale Emboliekomplexe benötigen, - die zeitgleich mit Dronedaron behandelt werden. Die Anwendung sollte *mit Vorsicht erfolgen* bei Patienten: - mit einer schweren Nierenfunktionsstörung (Kreatinin-Clearance 15–29 ml/min), - mit einer Nierenfunktionsstörung, wenn gleichzeitig andere Arzneimittel eingenommen werden, die zu erhöh-ten Rivaroxaban Plasmaspiegeln führen, - die gleichzeitig auf die Gerinnung wirkende Arzneimittel erhalten. Für Patienten mit einer mittelschweren oder schweren Nierenfunktionsstörung sowie für Patienten mit einer TVT/LE, deren abgeschätztes Blutungsrisiko überwiegt, gelten spezielle Dosisempfehlungen. Bei Patienten mit dem Risiko einer ulzerativen gastrointestinalen Erkrankung kann eine ulkusprophylaktische Behandlung erwogen werden. Obwohl d. Behandlung mit Rivaroxaban keine Routineüberwachung d. Exposition erfordert, können d. mit einem kalibrierten quantitativen Anti-Faktor Xa-Test bestimmten Rivaroxaban-Spiegel in Ausnahmestrukturen hilfreich sein. Xarelto enthält Lactose. **Nebenwirkungen:** Häufig: Anämie, Schwindel, Kopfschmer-zen, Augenblutungen, Hypotonie, Hämatome, Epistaxis, Hämoptyse, Zahnfleischbluten, gastrointestinale Blutungen, gastrointestinale u. abdominale Schmerzen, Dyspepsie, Übelkeit, Verstop-fung, Durchfall, Erbrechen, Pruritus, Hautrötung, Ekchymose, kutane und subkutane Blutung, Schmerzen in den Extremitäten, Blutungen im Urogenitaltrakt (Menorrhagie *sehr häufig* bei Frauen < 55 Jahre b. d. Behandlung d. TVT, LE sowie Prophylaxe von deren Rezidiven), Nierenfunktions Einschränkung, Fieber, periphere Ödeme, verminderte Leistungsfähigkeit, Transaminasenanstieg, postoperative Blutungen, Bluterguss, Wundsekretion. **Gelegentlich:** Thrombozythämie, allergische Reaktion, allergische Dermatitis, zerebrale und intrakranielle Blutungen, Synkope, Tachykardie, trockener Mund, Leberfunktionsstörung, Urtikaria, Hümarthros, Unwohlsein, Anstieg von: Bilirubin, alkalischer Phosphatase im Blut, LDH, Lipase, Amylase, GGT. *Selten:* Gelbsucht, Blutung in einen Muskel, lokale Ödeme, Anstieg von konjugiertem Bilirubin, vaskuläres Pseudoaneurysma. *Häufigkeit nicht bekannt:* Kompartmentsyndrom oder (akutes) Nierenversagen als Folge einer Blutung. *Gelegentlich in gepoolten Phase III Studien:* Angioöedeme u. allergische Ödeme. Verschreibungspflichtig. Stand: FI/12, November 2013 Bayer Pharma AG, 13342 Berlin, Deutschland